

 Bundesministerium
Finanzen

Fortschrittsbericht 2024

Nationale Finanzbildungsstrategie

Wien, Dezember 2024

Inhalt

Einleitung.....	3
1. Überblick Nationale Finanzbildungsstrategie.....	4
2. Governance Struktur der Nationalen Finanzbildungsstrategie	6
2.1 Finanzbildungsrat	6
2.2 Steuerungsausschuss.....	6
2.3 Wissenschaftliche Arbeitsgruppe.....	8
2.4 Unterarbeitsgruppe Frauen & Finanzbildung	9
2.4.1. Resümee Unterarbeitsgruppe Frauen & Finanzbildung	9
2.5 Finanzbildungscosmunity	12
3. Umsetzungsfortschritte der Nationalen Finanzbildungsstrategie	14
3.1 Umsetzung Jahresarbeitsplan 2024	14
4. Umsetzung des Aktionsplans der Nationalen Finanzbildungsstrategie	21
4.1 Umsetzungsstand Aktionsplan	22
4.2 Beitrag der eingemeldeten Finanzbildungsmaßnahmen zu den übergeordneten Prioritäten.....	39
4.3. Weitere Informationen rund um die eingemeldeten Maßnahmen.....	40
5. Nächste Schritte	42
Anhang 1 – Eingemeldete Maßnahmen der Nationalen Finanzbildungsstrategie	45
Tabellen- und Abbildungsverzeichnis.....	58
Impressum.....	59

Einleitung

Dieser Bericht beschreibt die Fortschritte bei der Umsetzung der Nationalen Finanzbildungsstrategie. Der Fortschrittsbericht 2024 bezieht sich auf den Zeitraum vom 12.12.2023 bis 30.10.2024. Der Stichtag für Maßnahmen, die bei der Nationalen Finanzbildungsstrategie eingereicht sowie nach genauer Überprüfung aufgenommen werden und somit zur Zielerreichung der Strategie beitragen, ist der 30.10.2024. Alle nach diesem Stichtag eingereichten Maßnahmen werden auf die Fortschritte des Jahres 2025 angerechnet. Der Bericht zeigt die wesentlichen Umsetzungsschritte des dritten Jahres der Nationalen Finanzbildungsstrategie und ist ein Nachfolgebericht der Fortschrittsberichte 2021/22 und 2023 ([Fortschrittsbericht 2021/22](#), [Fortschrittsbericht 2023](#)).



1. Überblick Nationale Finanzbildungsstrategie

Die Nationale Finanzbildungsstrategie für Österreich wurde als Teil des Regierungsprogramms erarbeitet und im Ministerrat am 29.09.2021 verabschiedet. Die Nationale Finanzbildungsstrategie hat einen Umsetzungszeitraum von fünf Jahren (2021 bis Ende 2026). Ziel ist, das Bewusstsein, die Finanzkompetenz und das Verständnis aller Bürgerinnen und Bürger im Bereich Finanzbildung zu stärken. Die Strategie soll dazu beitragen, das finanzielle Wohlergehen der österreichischen Bevölkerung zu verbessern und die Effektivität von Finanzbildungsinitiativen in Österreich zu steigern. Mit der Strategie wird für Stakeholder aus dem Bereich Finanzbildung ein Orientierungsrahmen für Maßnahmen geschaffen, der in diesen fünf Jahren umgesetzt werden soll.

Mit der Nationalen Finanzbildungsstrategie für Österreich werden gemeinsame und einheitliche Zielsetzungen für Stakeholder im Bereich Finanzbildung gesetzt. Zudem werden verbesserte Kanäle für den Austausch von Informationen und die Koordination geschaffen. Dadurch können Doppelgleisigkeiten vermieden und Synergien genutzt werden.

Die Nationale Finanzbildungsstrategie fokussiert auf **vier politischen Hauptprioritäten**:

- Frühzeitig die Grundlagen entwickeln, um solide finanzielle Entscheidungen treffen zu können und eine Überschuldung zu vermeiden;
- Förderung einer verantwortungsvollen Finanzplanung für ein langfristiges finanzielles Wohlergehen;
- Sensibilisierung für die Bedeutung von Finanzbildung und Sicherstellung des Zugangs zu qualitativ hochwertiger Finanzbildung für alle Bürgerinnen und Bürger;
- Steigerung der Effektivität von Finanzbildungsinitiativen durch Dialog, Koordination und Evaluierung.

Diese werden von den **drei übergreifenden Prioritäten** ergänzt:

- Förderung der Gleichstellung der Geschlechter und Berücksichtigung des Gleichstellungsaspekts in allen Initiativen der Strategie;
- Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten, die für die Nutzung der sich aus der Digitalisierung von Finanzdienstleistungen für Privatkundinnen und Privatkunden ergebenden Vorteile notwendig sind;
- Unterstützung der Konsumentinnen und Konsumenten bei nachhaltigen und grünen Finanzentscheidungen.

Diese übergreifenden Prioritäten sollten bei der Entwicklung und Umsetzung neuer Finanzbildungsinitiativen berücksichtigt werden.

Zur zielgerichteten Umsetzung der Nationalen Finanzbildungsstrategie wurde ein Aktionsplan mit 41 sogenannten Action Tools erarbeitet, der Teil der Nationalen Finanzbildungsstrategie ist. Die Action Tools decken Bereiche der Basisfinanzbildung, der Zukunfts- und Altersvorsorge, der Bildung und Information rund um das Spar- und Anlageverhalten, der Bewusstseinsbildung, der Forschung, der Evaluierung und der Kooperation zwischen den Stakeholdern ab. Auf Grundlage des Aktionsplans werden Jahresarbeitspläne erstellt, die Ziele, Action Tools und konkrete Maßnahmen für die Strategie für einen bestimmten Zeitraum festlegen. Die Arbeitspläne werden in Form von rollierenden Zweijahresarbeitsplänen erstellt, die die Umsetzung der nationalen Finanzbildungsstrategie erleichtern sollen und gemeinsame Arbeitsschwerpunkte festlegen.

Das Strategiedokument inklusive Aktionsplan kann auf der BMF Homepage eingesehen und heruntergeladen werden: [Download Strategiedokument](#).

2. Governance Struktur der Nationalen Finanzbildungsstrategie

Im Rahmen der Nationalen Finanzbildungsstrategie wurde ein **Koordinierungs- und Kooperationsgremium Finanzbildung** mit Entscheidungs-, Aufsichts- und Beratungsfunktionen eingerichtet. Das Gremium setzt sich aus dem Finanzbildungsrat, dem Steuerungsausschuss, der wissenschaftlichen Arbeitsgruppe und der Finanzbildungscommunity zusammen, wobei themenbezogene Unterarbeitsgruppen gebildet werden können.

2.1 Finanzbildungsrat

Der Finanzbildungsrat fasste einstimmig am 31.01.2024 folgenden Umlaufbeschluss:

- Beschluss 13.2024: Wahl des Co-Vorsitzes Steuerungsausschuss

Der Finanzbildungsrat tagte am 03.12.2024 und fasste einstimmig folgende Beschlüsse:

- Beschluss 14.2024: Zweijahresarbeitsplan 2025 & 2026
- Beschluss 15.2024: Fortschrittsbericht 2024

Alle Beschlüsse stehen auf der BMF Website unter [download-und-kontakt \(bmf.gv.at\)](#) zur Einsicht und zum Download bereit.

2.2 Steuerungsausschuss

Der Steuerungsausschuss tagte im Jahr 2024 am 18.03., 05.06., 24.09. und 13.11.

Im **10. Steuerungsausschuss** am 18.03.2024 wurde über die geplanten österreichischen Aktivitäten für die Global Money Week 2024 gesprochen. Anschließend stellte die OeNB die Ergebnisse des OECD/INFE Survey zur Finanzbildung von Erwachsenen vor. Weiters gab die OeNB ein Update zu zur Durchführung und Erstellung des Monitoringberichts der Nationalen Finanzbildungsstrategie. Das BMF und die OeNB präsentierten ein Update zum Finanzbildungsportal, das sich ebenfalls in Arbeit befand. Eine Expertin und ein Experte des deutschen Finanzministeriums stellten die Initiative Finanzielle Bildung in Deutschland vor, die als Vorläufer einer Nationalen Finanzbildungsstrategie für Deutschland dienen soll.

Im **11. Steuerungsausschuss** am 05.06.2024 stellte das Institut für Höhere Studien die vom BMF beauftragten Studien vor: eine zu Frauen und Finanzbildung und eine zu vulnerablen Zielgruppen und Finanzbildung ([Link](#)). Anschließend präsentierten das BMF und die OeNB

ein Update zum sich in Entwicklung befindenden Finanzbildungsportal. Das Projektnetzwerk digiSERT – digitale Finanzbildung für die Sekundarstufe I und II wurde vorgestellt.

Im **12. Steuerungsausschuss** am 24.09.2024 stellte das BMF und die OeNB das Finanzbildungsportal der Nationalen Finanzbildungsstrategie Finanznavi vor, Anfang September 2024 veröffentlicht wurde. Das Institut des Bundes für Qualitätssicherung im österreichischen Schulwesen (IQS) - eine nachgeordnete Dienststelle des BMBWF) präsentierte detaillierte Ergebnisse und Erkenntnisse aus der PISA Studie zum PISA Financial Literacy Modul, welches 2022 durchgeführt wurde. Anschließend stellte das BMBWF das Projekt Schulzertifikat für Finanz-, Wirtschafts- und Verbraucherinnenbildung vor, welches gemeinsam mit dem BMF, der OeNB, der Stiftung für Wirtschaftsbildung sowie einigen Bildungsdirektionen gestartet wurde. Abschließend präsentierte Three Coins ihr Projekt Bildung & Beratung Geldleben, wo es um eine individuelle Beratung rund um Finanzentscheidungen und finanzielle Belangen geht.

Im **13. Steuerungsausschuss** am 13.11.2024 stellte das BMF den Fortschrittsbericht 2024 sowie die Jahresarbeitspläne für 2025 und 2026 vor. Bei den vorgelegten Jahresarbeitsplänen handelt es sich um die letzten rollierenden Arbeitspläne im Zuge der laufenden Strategie (Zyklus 2021 bis 2026). Die OeNB berichtete über die Veranstaltung zur Veröffentlichung des 1. Monitoringberichts der Nationalen Finanzbildungsstrategie vom Jahr 2023. Es wurde berichtet, dass 131 Maßnahmen enthalten sind und dadurch über 100.000 Bürgerinnen und Bürger erreicht werden konnten. Weiters wurde ein Ausblick auf den nächsten Einmeldezyklus gegeben. Abschließend fand vor Ort ein Weltcafé zu den Themen der Jahresarbeitspläne 2025 und 2026 vor Ort statt. Im Zuge dessen wurde über Pilotprojekte, Veranstaltungen, Wettbewerbe, etc. zur Vermittlung von Finanzbildung in Schulen & Schulungsangebote sowie Materialien zur Vermittlung von Finanzbildung für Beratungskräfte in sozialen Einrichtungen und Fachkräfte in der Jugend- und Sozialarbeit gesprochen sowie das Thema Beratungsangebote für KMUs und Start-ups zu Finanzbildungsthemen & Nutzen von Unternehmern/Arbeitgebern als Multiplikatoren besprochen und diskutiert.

2.3 Wissenschaftliche Arbeitsgruppe

Die Wissenschaftliche Arbeitsgruppe tagt quartalsmäßig und im Folgenden wird auf die Inhalte der stattgefundenen Sitzungen kurz näher eingegangen.

Sitzung	Inhalt
5.Sitzung 27. November 2023	Diskussion zu folgenden Themen: (i) Anlassbezogene Finanzbildung für Hypothekarkreditnehmer, (ii) Determinants of Financial Literacy and Behavioral Bias among Adolescents, (iii) Risiken und Chancen von nachhaltigen Finanzprodukten für Konsumenten und (iv) Schwerpunktsetzung für das Jahr 2024.
6.Sitzung 26. Februar 2024	Monitoring der Nationalen Finanzbildungsstrategie: Update zum Prozessverlauf und damit verbundene Learnings; Diskussion zu den beiden vom IHS durchgeführten Studien „Finanzbildung für Frauen“ und „Finanzbildung für vulnerable Gruppen“; Ergebnisse des OECD/INFE Adult Financial Literacy Survey 2023 für Österreich.
7.Sitzung 27. Mai 2024	Digital Financial Literacy: (i) Nationaler Referenzrahmen für digitale Kompetenzen & EU Dig Comp Modell; (ii) Kernergebnisse zur Digital Financial Literacy für Österreich aus der OECD/INFE-Survey; (iii) Brainstorming zu zentralen Lernergebnissen in diesem Bereich.
8.Sitzung 30. September 2024	Reflexion und Diskussion von organisatorischen und strategischen Fragen betreffend die Zusammenarbeit und Festlegung der Sitzungstermine im Jahr 2025; Diskussion über inhaltliche Schwerpunktsetzung auch im Hinblick auf eine Weiterentwicklung der Nationalen Strategie ab 2026.

Die Wissenschaftliche Arbeitsgruppe informiert den Steuerungsausschuss regelmäßig über deren Arbeit und Fortschritte. Für 2025 wurden bereits vier weitere Sitzungstermine festgelegt.

2.4 Unterarbeitsgruppe Frauen & Finanzbildung

Frauen wurden im Zuge der Nationalen Finanzbildungsstrategie als eine wichtige und vorrangig zu behandelnde Zielgruppe identifiziert. Um das Thema aktiv zu adressieren, wurde im Rahmen des Steuerungsausschusses die Unterarbeitsgruppe Frauen und Finanzbildung (UAG) eingesetzt. Die letzten beiden Arbeitstreffen fanden Ende 2023 und 2024 statt.

Arbeitstreffen	Inhalt
7.Arbeitstreffen 30. November 2023	Der Vorsitz (BMF) präsentierte Updates und Entwicklungen der Nationalen Finanzbildungsstrategie. Anschließend wurde über die Maßnahmen für Frauen gesprochen, die unter dem Dach der Nationalen Finanzbildungsstrategie laufen. In einem darauffolgenden Tour de Table präsentierten die Mitglieder der UAG Frauen Updates zu ihrer Arbeit im Bereich Frauen und Finanzbildung. Abschließend wurde ein Ausblick für 2024 gegeben und die nächsten Schritte vorgestellt.
Finales Arbeitstreffen 28. Mai 2024	Der Vorsitz (BMF) präsentierte Updates und Entwicklungen der Nationalen Finanzbildungsstrategie. Das Institut für Höhere Studien (IHS) präsentierte die vom BMF beauftragte Studie zu Frauen und Finanzbildung und anschließend fand eine Diskussion statt. Die Mitglieder präsentierten Updates im Bereich ihrer Arbeit. Nachdem dies die letzte Sitzung der UAG Frauen und Finanzbildung war, schloss das BMF die Sitzung mit einem Rückblick und bedankte sich für die gute Zusammenarbeit.

2.4.1. Resümee Unterarbeitsgruppe Frauen & Finanzbildung

Die UAG Frauen und Finanzbildung blickt nun auf eineinhalb Jahre intensive Zusammenarbeit zurück. Das Mandat der UAG Frauen und Finanzbildung zielte, in Ergänzung zu Maßnahmen im Rahmen der Gleichstellungspolitik, darauf ab Möglichkeiten zu diskutieren und zu beleuchten, wie Frauen bestmöglich im Rahmen von Finanzbildungsmaßnahmen erreicht und unterstützt werden können, um ihre Finanzsituation und die negativen Auswirkungen oftmals fragmentierter Erwerbsbiografien auf ihre finanziellen Ressourcen und ihr Alterseinkommen besser abschätzen und vermeiden zu können. Eine Reduktion von (unbewussten) Stereotypen und eine gestärkte Finanzkompetenz für alle soll erreicht werden. Im Folgenden wird auf die Outcomes und Ergebnisse der UAG Frauen und Finanzbildung näher eingegangen (einige der Outcomes waren bereits in vorherigen Fortschrittsberichten inkludiert, um jedoch einen guten Gesamtüberblick zu haben sind die nochmals hier kurz erwähnt).

1. Medienkampagne

Ein wichtiges Ziel der UAG war die Schaffung von Awareness. In Kooperation mit unterschiedlichen Medien wurde über Themen im Bereich Frauen und Finanzbildung informiert. Die Zeitungsartikel können unter [Medienkampagne](#) abgerufen werden, die Inhalte können zudem in FAQ-Form auf dem eigens angelegten Reiter¹ [Women & Financial Literacy \(bmf.gv.at\)](#) abgerufen werden.

Die Medienkampagne, die im November 2022 stattfand, umfasste Informationen in der Krone, Kurier, SHEconomy, DerStandard und Woman zu den Themen: Geld als Tabuthema, Altersvorsorge, Umgang mit Geld in Krisenzeiten und nachhaltige Investments.

2. Reden wir über Geld

Die FMA veröffentlicht regelmäßig das monatliche Informationsformat „Reden wir über Geld“, um in prägnanter Sprache auf aktuelle Themen im Bereich der Verbraucherinformation aufmerksam zu machen und diese zu erklären.

Anlässlich des Weltfrauentages am 8.3.2023 veröffentlichten die FMA und das BMF gemeinsam eine Ausgabe zum Thema „Altersarmut ist weiblich“. Der Artikel kann unter folgendem Link abgerufen werden: [Reden wir über Geld](#).

3. Kampagnenseite

Um Awareness für das Thema zu schaffen und die Arbeit der UAG Frauen und Finanzbildung aufzuzeigen, wurde die Kampagnenseite [Women & Financial Literacy \(bmf.gv.at\)](#) geschaffen. Diese enthält u.a. einen Überblick über sämtliche Maßnahmen, die bereits im Bereich Frauen und Finanzbildung unter dem Dach der Nationalen Finanzbildungsstrategie laufen, sowie kleinere Informationsblöcke rund um die Themen Prävention von Altersarmut, richtig Vorsorgen, Sparen etc. Auch die veröffentlichten Informationsartikel, die im Zuge der Medienkampagne entstanden sind, sind auf der Kampagnenseite einsehbar.

4. Guidance Dokument

Ziel des Guidance Dokuments ist es, Stakeholder strukturiert zu unterstützen, relevante und gezielte Finanzbildungsmaßnahmen und -initiativen für Frauen zu entwickeln. Einerseits werden Themen definiert, die für Frauen in bestimmten Lebenssituationen besonders wichtig sind, andererseits wird auf Rahmenbedingungen und die Art der Vermittlung eingegangen, um die Zielgruppe bestmöglich zu erreichen. Zu den Zielgruppen findet sich jeweils ein Reality Check, der die Lebenssituation konkret darstellt. Das Dokument kann unter [download-und-kontakt \(bmf.gv.at\)](#) heruntergeladen werden.

¹ Siehe hierzu Punkt 4

5. Studie: Frauen und Finanzbildung

Das BMF hat die Studie *Finanzbildung für Frauen Verhaltensökonomische Analyse und Maßnahmenentwicklung* (Kira Abstiens, Susanne Forstner, Katharina Gangl, Sabine Neuhöfer, Karin Schönpflug, Florian Spitzer; Jänner 2024) in enger Abstimmung mit der UAG Frauen und Finanzbildung in Auftrag gegeben, welche vom Institut für Höhere Studien (IHS) durchgeführt wurde.

Hintergrund der Studie ist es, dass in Anbetracht struktureller und gesellschaftlicher Benachteiligungen (individuelle) finanzielle Entscheidungen für das finanzielle Wohlergehen von Frauen über den Lebenszyklus hinweg von großer Bedeutung sind. Im Rahmen der Nationalen Finanzbildungsstrategie wurde u. a. das finanzielle Wohlergehen und die Finanzbildung von Frauen in den Fokus genommen. Die Studie trägt dazu bei, auf wissenschaftlicher Grundlage, individuelle verhaltensökonomische Finanzbildungsmaßnahmen für Frauen zu entwickeln.

Ziel der Studie ist es, auf Basis einer verhaltensökonomischen Analyse Maßnahmenvorschläge für eine effektive Finanzbildung von erwachsenen Frauen ab etwa 18 Jahren zu entwickeln, wobei das übergeordnete Ziel im finanziellen Wohlergehen von Frauen liegt. Konkret soll erreicht werden, dass sich Frauen mit Finanzthemen und mit der persönlichen finanziellen Situation auseinandersetzen, relevante Unterstützungsangebote in Anspruch nehmen und letztlich bewusste und informierte Entscheidungen treffen. Zum anderen soll die Wirksamkeit bestehender Finanzbildungsangebote verbessert werden. Konkret sollen die Angebote einen Bezug zur Lebensrealität der Teilnehmenden herstellen, Informationen effektiv vermitteln und die Teilnehmenden dabei unterstützen, ihr erworbenes Wissen nachhaltig und langfristig in Entscheidungen und Verhalten zu übersetzen.

Um gezielte und effektive Maßnahmen zu entwickeln, werden zunächst die jeweiligen Motivatoren und Barrieren für Finanzbildung mit Fokus auf Frauen in der Studie analysiert. Zu diesem Zweck wurde eine Recherche internationaler Literatur, drei leitfadengestützte Expertinnen und Experten-Interviews (mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Schuldenberatung, Frau & Arbeit und LEA) und ein Workshop (mit 14 Expertinnen und Experten aus zwölf Organisationen) durchgeführt. Als Grundlage für die Maßnahmenentwicklung dient der verhaltensökonomische Ansatz in vier Schritten (Zieldefinition, Analyse von Verhalten, Maßnahmenentwicklung, Evaluation), der das Ziel verfolgt, Verhaltensänderungen anzuregen.

Basierend auf der Analyse der Barrieren und Motivatoren aus der Literatur und den Erkenntnissen für erfolgreiche Maßnahmen sowie der Expertise der Interviewten und Workshopteilnehmenden wurden Maßnahmenvorschläge entwickelt. Die Studie

präsentiert 36 Maßnahmenvorschläge, die den Lebensphasen „Arbeitsleben“, „Partnerschaft und Familienleben“, und „Ruhestand“ zugeordnet sind. Die Maßnahmen wurden so erarbeitet, dass sie sicherstellen, dass sie zur richtigen Zeit über den richtigen Kanal bzw. die passende Übermittlungsform an die richtige Zielgruppe gelangen. Vielfach handelt es sich bei den vorgeschlagenen Maßnahmen um Informationsangebote. Thematisch geht es unter anderem darum, ein Bewusstsein zu den finanziellen Auswirkungen (insbesondere auf die Pension) von beispielsweise Berufswahl, Arbeitszeitentscheidungen (z. B. Teilzeit) und Karenzaufteilung zu schaffen und mögliche Handlungsoptionen (z. B. Berufswahl, Gehaltsverhandlungen, faire Aufteilung von Care-Arbeit, Pensionssplitting, zusätzliche Pensionsvorsorge) aufzuzeigen. Darüber hinaus werden weitere 31 übergeordnete Maßnahmenvorschläge beschrieben, die den Zugang zu und die Wirksamkeit von Finanzbildungsangeboten (z. B. Kursen) verbessern sollen – durch eine hohe Attraktivität, Incentives, einen niederschwelligen Zugang, klare Empfehlungen, Verbindlichkeit und eine anschauliche Informationsvermittlung. Zudem werden Vorschläge für die Gestaltung von Kampagnen und weiteren Kommunikationsmaßnahmen gemacht. Hier kann die [Studie Frauen & Finanzbildung](#) runtergeladen werden.

6. Finanzbildung im Dialog Veranstaltung

Am 3. November 2022 fand die Veranstaltung „[Finanzbildung im Dialog – Frauen und Finanzbildung](#)“ im BMF statt. Bundesfinanzminister Brunner diskutierten in diesem Rahmen mit hochrangigen Expertinnen und Experten über die Notwendigkeit der Geschlechtergerechtigkeit in der Finanzbildung, Altersvorsorge und den Kapitalmarkt.

7. Abschlussbericht (Policy Brief)

Der [Abschlussbericht \(Policy Brief\)](#) der Unterarbeitsgruppe Frauen und Finanzbildung zeigt die Fortschritte und Maßnahmen, die im Zeitraum Juli 2022 – Juli 2023 erarbeitet wurden.

2.5 Finanzbildungscommunity

Die 4. Vernetzungsveranstaltung der Finanzbildungscommunity fand im Jahr 2024 zusammen mit der Veröffentlichung des Monitoring Berichts der Nationalen Strategie, am 4. November in der OeNB statt. In kleineren Arbeitsgruppen wurde mit der Finanzbildungscommunity diskutiert, ob und in welchen Bereichen Finanzbildungmaßnahmen in Österreich fehlen, welche Institutionen für solche Angebote zusammenarbeiten müssten und welche Ressourcen dafür benötigt werden. Themen die aus Sicht der Community noch stärker adressiert werden müssten sind Ruhestand, Altersvorsorge, Konsumentenschutz und Betugsprävention. Zielgruppen die mehr

adressiert werden müssten sind Seniorinnen und Senioren, vulnerable Gruppen im Allgemeinen und Unternehmerinnen und Unternehmer.

Weiters wurde die Finanzbildungscommunity zum Launchevent des Finanznavis am 12. Dezember 2024 eingeladen, wo neben Präsentationen und Paneldiskussionen, auch partizipative Elemente für die Finanzbildungscommunity angeboten werden.

3. Umsetzungsfortschritte der Nationalen Finanzbildungsstrategie

3.1 Umsetzung Jahresarbeitsplan 2024

Die Nationale Finanzbildungsstrategie für Österreich sieht vor, dass Jahresarbeitspläne erstellt werden, die die Ziele, Action Tools und konkreten Maßnahmen für die Strategie für einen bestimmten Zeitraum festlegen. Die Jahresarbeitspläne sollen die Umsetzung der Nationalen Finanzbildungsstrategie erleichtern und gemeinsame Arbeitsschwerpunkte festlegen. Die konkreten Maßnahmen, die in den Jahresarbeitsplänen festgehalten sind, basieren auf den nachgeordneten Zielen und Action Tools des Aktionsplans der Strategie und leisten damit einen Beitrag zur Erfüllung der übergreifenden Prioritäten.

Die Maßnahmen in den Jahresarbeitsplänen adressieren unterschiedliche Zielgruppen:

- JS = Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 19 Jahren, die Schulen besuchen
- JE = Jugendliche und junge Erwachsene im außerschulischen Bereich (14 bis Mitte 20)
- F = Frauen
- BEU = Berufstätige Erwachsene sowie Kleinunternehmerinnen und –unternehmer
- PA = (Potenzielle) Privatanlegerinnen und Privatanleger
- GB = Gesamte Bevölkerung

Jahr	Ziel III-86 der Beilagen XXVIII. GP - Bericht - Hauptdokument	Action Tool	Zeithorizont	Anzahl der Maßnahmen, die zur Erfüllung beitragen
2024	1.1. Förderung der Finanzbildung in Schulen als fächerübergreifendes Thema	1.1.1 Bereitstellung von Input zur Einführung von Finanzbildung als Teil des verpflichtenden fächerübergreifenden Themas Wirtschafts-, Finanz- und Verbraucher/innenbildung an österreichischen Schulen durch den Steuerungsausschuss an das Bildungsministerium und Funktion als Plattform, über die ein regelmäßiger Dialog zu diesem Einführungsprozess im Rahmen der Nationalen Strategie erfolgt (JS)	Q1/2024 bis Q3/2024	2024: 10
	1.2. Förderung des sicheren Umgangs mit Krediten und Vermeidung von Überschuldung	1.2.2 Bereitstellung ausreichender und klarer Informationen für die Bürgerinnen und Bürger, um sie bei der Einschätzung ihrer Schuldendienstfähigkeit zu unterstützen, und Analyse internationaler Best-Practice Ansätze zur digitalen Vermittlung von Finanzwissen zum Thema Kredite, Schulden und Überschuldung (GB, F, JE)	Q1/2024 bis Q2/2024	2024: 35
	1.3. Schaffung eines stärkeren Bewusstseins für wirtschaftliche und ökologische Zusammenhänge und die eigene Rolle im Wirtschaftsgeschehen sowie der bewusste Umgang mit Risiken	1.3.1 Schaffung eines besseren Verständnisses für die Funktionsweise des Konjunkturzyklus und die Auswirkungen von Entwicklungen auf den Finanzmärkten und in der Wirtschaft auf die persönliche Finanzsituation und das individuell verfügbare Einkommen und Vermögen durch eine effizientere Verbreitung bereits vorhandener Bildungsressourcen und die Entwicklung von	Q1/2024 bis Q4/2024	2023: 44 2024: 39

	qualitätsgesicherten und leicht verständlichen Informationsmaterialien, Schulungen und Workshops für verschiedene Zielgruppen und Lebensphasen (GB)		
	1.3.2 Förderung des Verständnisses von Verhaltensweisen, die die persönliche finanzielle Widerstandsfähigkeit gegenüber Finanz- und Wirtschaftskrisen erhöhen können, z. B. die Bildung von Rücklagen für Notfälle, Förderung der Entwicklung von nachhaltigen (finanzieller wie ökologischer) Entscheidungsmustern beim persönlichen Umgang mit Geld im Alltag, Gründe für den Abschluss von Versicherungen, Einführung einer Financial Health Checks (GB, F, JE)	Q1/2024 bis Q4/2024	2023: 82 2024: 91
	1.3.5 Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger beim Verständnis der Zusammenhänge zwischen wirtschaftlicher Tätigkeit und ökologischer Nachhaltigkeit und der Möglichkeiten, wie sie mit ihren individuellen Spar- und Investitionsentscheidungen zu langfristigen Umweltzielen beitragen können (GB)	Q1/2024 bis Q4/2024	2024: 47
2.1. Unterstützung einer sicheren und informierten Beteiligung an den Finanzmärkten	2.1.4 Sensibilisierung für die Merkmale, Risiken und Sicherheitsaspekte neuer digitaler Anlageprodukte, z. B. von Crowdfunding, Investitionen in Krypto-Assets und Decentralised Finance durch Bereitstellung aktueller Informationen und Bildungsressourcen für bestehende und potenzielle Anlegerinnen und Anleger (GB)	Q1/2024 bis Q3/2024	2024: 21

	2.1.6 Kommunikation von Warnhinweisen im Zusammenhang mit gefährlichen oder riskanten digitalen Entwicklungen über die Informationskanäle der Strategie (GB)	Q1/2024 bis Q2/2024	2024: 8	
	2.1.8 Sensibilisierung für die Bedeutung von Umweltauswirkungen, sozialer Verantwortung und ethischer Unternehmensführung bei Investitionsentscheidungen (ESG Faktoren) im Einklang mit der bevorstehenden österreichischen Initiative „Green Financial Literacy Roadmap“ bei den im Rahmen der Nationalen Strategie umgesetzten Programme und Initiativen (GB, PA)	Q1/2024 bis Q4/2024	2024: 29	
	2.2. Sensibilisierung für die Merkmale des Pensionssystems, die zu erwartende Höhe des Alterseinkommens und die Notwendigkeit einer vorausschauenden Planung	2.2.1 Gewährleistung der Bereitstellung und öffentlichen Zugänglichkeit von unabhängigen, objektiven und leicht verständlichen Informationen zur Nutzung von Anlage- und Sparprodukten, die den Bedürfnissen der verschiedenen Zielgruppen und Lebensphasen entsprechen (GB, F, PA, JS, JE, BEU)	Q2/2024 bis Q4/2024	2024: 53
		2.2.5 Sensibilisierung für verfügbare und leistbare Möglichkeiten der Altersvorsorge z. B. durch Vergleichstools, Informationsmaterialien usw. (GB, F, JE, BEU)	Q2/2024 bis Q4/2024	2024: 25
		2.2.6 Ermutigung von Unternehmen, als Multiplikatoren ihre Beschäftigten über Themen im Zusammenhang mit dem Ruhestand und der künftigen Altersvorsorge (Pensionssystem, Auswirkungen des Elternurlaubs, Teilzeitmodelle,	Q4/2024	2024: 7 Arbeit hat gestartet, wurde nochmals in den JAP 2025 aufgenommen

	Möglichkeiten der ergänzenden Vorsorge usw.) zu informieren und aufzuklären, und zwar durch eine spezielle Arbeitsgruppe mit Stakeholdern aus der Wirtschaft, die bestehende bewährte Verfahren ermitteln und diskutieren soll (BEU)		
3.1. Einreichung eines zentralen Online-Portals für Finanzbildung	3.1.1 Eine verbraucherfreundliche visuelle Identität in Verbindung mit der nationalen Strategie entwickeln, die zu einem Bezugspunkt für die Öffentlichkeit werden kann.	Q1/2024 bis Q4/2024	Wurde umgesetzt
	3.1.2 Regelmäßig aktualisierte, leicht verständliche und objektive Informationsmaterialien für verschiedene Zielgruppen bereitstellen, die auf einem Kernkompetenzrahmen für Finanzbildung basieren und an die Bedürfnisse der Zielgruppen in verschiedenen Lebensphasen angepasst sind.	Q1/2024 bis Q4/2024	Wurde umgesetzt
	3.1.3 Eine Liste bestehender Finanzbildungsprogramme, die von Mitgliedern der Finanzbildungscommunity durchgeführt werden, bereitstellen	Q1/2024 bis Q4/2024	Wurde umgesetzt
	3.1.4 Den Nutzerinnen und Nutzern digitale Tools und eine Überprüfung ihrer Finanzkompetenz anbieten, damit sie sich den Eindruck über ihr Finanzwissen in verschiedenen Bereichen verschaffen können	Q1/2024 bis Q4/2024	Wurde umgesetzt
	3.1.5 Als zentrale Anlaufstelle für die Bevölkerung mit direktem Zugang zum Sekretariat der Strategie dienen	Q1/2024 bis Q4/2024	Wurde umgesetzt

	3.2 Sensibilisierung für die Notwendigkeit von Finanzbildung: Massenkommunikationskampagnen für die Bevölkerung und gezielte Initiativen für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren	3.2.1 Organisation von Massenkommunikationskampagnen über digitale und traditionelle Kanäle zu aktuellen Themen, die für Konsumentinnen und Konsumenten von Bedeutung sind, wie etwa Inflation, neue digitale Finanzprodukte und Dienstleistungen, Finanzbetrug, usw. (GB)	Q2/2024 bis Q4/2024	2024: 14
	4.3 Förderung der Forschung zum Thema Finanzbildung	Festlegen und Verfolgen von Arbeitsschwerpunkten der Wissenschaftlichen Arbeitsgruppe (z.B. knowledge transfer und Aufbereitung von best-practice Beispielen, Bedürfnisse von Zielgruppen, Aufbereitung von Grundlagen für die Priorisierung, Implementation und Qualitätssicherung von Initiativen) (GB)	Q1/2024 bis Q4/2024	Wurde umgesetzt
	4.4 Eingehende und regelmäßige Überwachung und Evaluierung der einzelnen Initiativen und der nationalen Gesamtstrategie	Monitoring der finanziellen Situation (Einkommen, Ersparnisse, Verschuldung etc.) von Individuen und Haushalten auf Basis unterschiedlicher sozialstatistischer Datenquellen; Quantitative Analyse der in die Strategie eingemeldeten Maßnahmen; Qualitative Erhebungen bei Stakeholdern zur Implementation der Nationalen Strategie (GB)	Q1/2024 bis Q2/2024	Wurde umgesetzt

Insgesamt kann zum Jahresarbeitsplan 2024 festgehalten werden, dass alle Action Tools im Rahmen der unterschiedlichen Gremien behandelt und diskutiert wurden. Beim Action Tool 2.2.6. hat das BMF begonnen erste Überlegungen aufzustellen und die Arbeit gestartet, konnte aber im Jahr 2024 noch zu keinen konkreten Ergebnissen kommen, weshalb dieses Action Tool im Jahresarbeitsplan 2025 nochmals aufgenommen wird. Zu einigen Action Tools wurden viele Finanzbildungsmaßnahmen eingemeldet, zu anderen weniger, weshalb man nicht immer vom gleichen Level der Zielerreichung sprechen kann. Zusätzlich sind die eingemeldeten Maßnahmen oft von unterschiedlicher Reich- und Tragweite sowie Umfang. Darüber hinaus wird es notwendig sein, auch in den folgenden Jahren diese Ziele und vor

allem jene, bei denen es noch nicht so viele oder eher kleinere Maßnahmen gibt, im Auge zu behalten und weiterhin zu verfolgen. Zudem ist eine regelmäßige Abfrage der Aktualität der bereits eingemeldeten Maßnahmen notwendig. Außerdem wird eine einmalige Behandlung der Ziele und Action Tools nicht als ausreichend erachtet, daher erscheint es notwendig, auch in den nächsten Jahren aktiv Maßnahmen und Initiativen für diverse Ziele und Zielgruppen vorzubringen. Auf lange Frist ist zu beobachten, ob sich das Finanzwissen und die Finanzkompetenz insgesamt und der einzelnen Zielgruppen verbessert hat.

4. Umsetzung des Aktionsplans der Nationalen Finanzbildungsstrategie

Der Aktionsplan der Nationalen Finanzbildungsstrategie legt einen Rahmen für die Umsetzung im Zeitraum von 2021 bis 2026 fest. Zur Zielerreichung der Nationalen Finanzbildungsstrategie tragen nicht nur Maßnahmen der Gremien des Koordinierungs- und Kooperationsgremiums Finanzbildung bei, sondern auch alle Maßnahmen der Stakeholder, die unter dem Dach der Nationalen Finanzbildungsstrategie laufen. Es muss sich dabei um Finanzbildungsmaßnahmen handeln, die in Österreich angeboten werden und die im Einklang mit den Zielen und dem Verhaltenskodex der Nationalen Finanzbildungsstrategie stehen. Diese Finanzbildungsmaßnahmen können mittels eines vorgefertigten Templates eingereicht werden. Die Vereinbarkeit der Maßnahme mit den oben genannten Voraussetzungen wird durch das Sekretariat der Strategie überprüft. Werden diese erfüllt, kann die Finanzbildungsmaßnahme unter dem Dach der Nationalen Finanzbildungsstrategie laufen. Die Anbieter der jeweiligen Maßnahmen können in der Folge das Logo der Nationalen Finanzbildungsstrategie verwenden.



Der Umsetzungsstand des Aktionsplans soll im Folgenden zeigen, welche Ziele, Action Tools und Zielgruppen der Nationalen Finanzbildungsstrategie bereits mit einer Vielzahl an Maßnahmen abgedeckt sind und in welchen Bereichen noch Aufholbedarf besteht.

Maßnahmen im Rahmen der Nationalen Finanzbildungsstrategie

Mittlerweile laufen 154 Finanzbildungsmaßnahmen (30.10.2024), die in Österreich angeboten werden, unter dem Dach der Nationalen Finanzbildungsstrategie. Diese Zahl hat sich von 139 Maßnahmen im Jahr 2023 erhöht. Die aufgenommenen Maßnahmen können unter den Bildungsangeboten der Website der Nationalen Finanzbildungsstrategie Finanznazi.gv.at eingesehen werden.

Ein Kurzüberblick der einzelnen Maßnahmen ist auch in **Anhang 1** des Berichts abgebildet.

4.1 Umsetzungsstand Aktionsplan

1) Förderung des sicheren Umgangs mit Krediten und Vermeidung von Überschuldung

1.1 Förderung der Finanzbildung in Schulen als fächerübergreifendes Thema

- 1.1.1 Bereitstellung von Input zur Einführung von Finanzbildung als Teil des verpflichtenden fächerübergreifenden Themas Wirtschafts-, Finanz- und Verbraucher/innenbildung² an österreichischen Schulen durch den Steuerungsausschuss an das Bildungsministerium und Funktion als Plattform, über die ein regelmäßiger Dialog zu diesem Einführungsprozess im Rahmen der Nationalen Strategie erfolgt
- 1.1.2 Einbringung von Fachwissen durch den Steuerungsausschuss bei der Überarbeitung von Unterrichtsmaterialien und Schulbüchern zum Thema Finanzbildung
- 1.1.3 Beitreten, dass die Inhalte, die jungen Menschen im Rahmen der Finanzbildung an Schulen vermittelt werden, alle Bereiche abdecken, die für finanzielles Wohlergehen wichtig sind und digitale Formate genutzt werden.
- 1.1.4 Unterstützung und Koordination von Pilotprojekten für die Vermittlung von Finanzwissen in Schulen.
- 1.1.5 Schulungen für Lehrerinnen und Lehrer zur Vermittlung von Finanzwissen im Rahmen der neuen Lehrpläne, Entwicklung geeigneter E-Learning-Tools für ihre berufliche Weiterbildung und Erweiterung des Angebots an Unterrichtsmaterialien
- 1.1.6 Organisation von landesweiten Finanzbildungswettbewerben und Hackathons sowie von Theaterstücken unter Einbeziehung des Lehrkörpers
- 1.1.7 Förderung der Teilnahme österreichischer Schulen an nationalen und internationalen Veranstaltungen zum Thema Finanzbildung
- 1.1.8 Förderung der Vermittlung von Finanzwissen an junge Menschen durch MOOCs (Massive Open Online Courses), digitale Tools wie mobile Apps, Spiele und Simulationen sowie reale Events
- 1.1.9 Förderung der Schulungsangebote zur Vermittlung von Finanzwissen an junge Menschen für die in den Familienberatungsstellen und in sozialen Einrichtungen tätigen Beratungskräfte

² BMBWF, Wirtschafts- und Verbraucher/innenbildung: Grundsatzvertrag Wirtschafts- und Verbraucher/innenbildung,
https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/prinz/wirtschaftserziehung/wirtschaftserz_grundsatzvertrag.html.

1.1.10 Überarbeitung der verfügbaren Unterrichtsmaterialien und Entwicklung neuer Ressourcen für Fachkräfte in der Jugend- und Sozialarbeit

Die folgenden sechs Tabellen (1.1 - 3.2) zeigen die Anzahl der Maßnahmen, die den jeweils oben genannten Action Tools zugeordnet wurden und damit zu deren Erfüllung beitragen. Auf der x-Achse ist die Anzahl der Maßnahmen zu sehen und auf der y-Achse das jeweilige Action Tool.

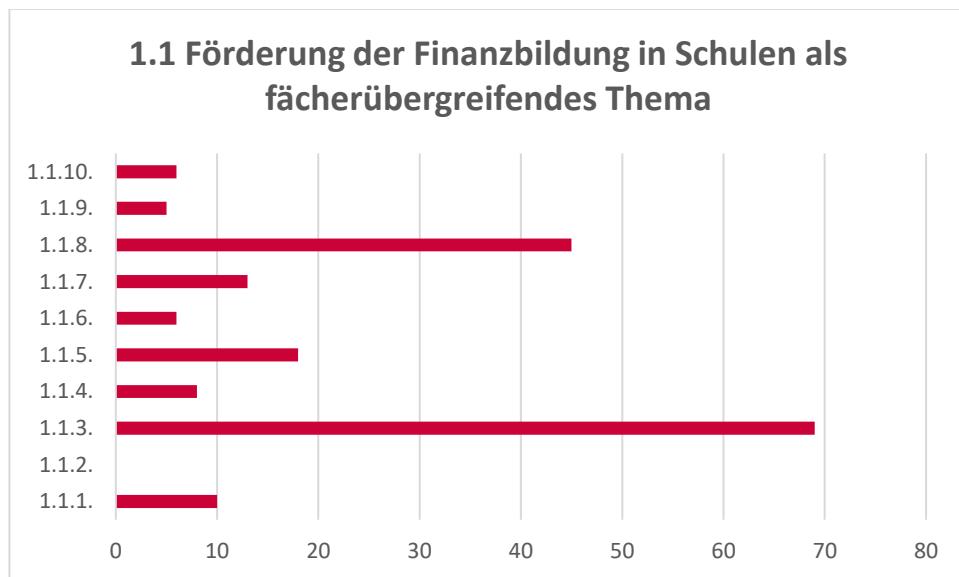


Tabelle 1.1

Tabelle 1.1 zeigt, dass alle Action Tools unter Förderung der Finanzbildung in Schulen als fächerübergreifendes Thema auf jeweils mehrere Maßnahmen zutreffen. Die Zahl der Maßnahmen hat sich in diesem Themenbereich allgemein erhöht im Vergleich zum Vorjahr. Die Ausnahme bildet hier Action Tool 1.1.2, welches von keiner Initiative umfasst ist, da dieses Action Tool durch den Steuerungsausschuss wahrgenommen werden muss. Den stärksten Anstieg gab es bei den Action Tools 1.1.3 von 46 Maßnahmen 2023 auf 69 Maßnahmen 2024, sowie bei 1.1.8 von 38 Maßnahmen auf 45 Maßnahmen 2024.

Das BMF hat zur Förderung von Finanzbildung in Schulen Unterrichtsmaterialien zu den Themen des BMF erstellen lassen. Die 30 Unterrichtsmaterialien sind digital auf der Eduthek ([eduthek | Bildungsportal](#)) verfügbar und können von Lehrkräften kostenlos im Unterricht verwendet werden. Auf der Eduthek findet sich auch ein Raster mit Informationen, in welchen Bereichen des Lehrplans einige der Materialien einen Anknüpfungspunkt haben. Die Materialien wurden didaktisch so aufbereitet, dass sich Schülerinnen und Schüler auch eigenständig das Wissen durch die Materialien aneignen können. Untenstehend findet sich eine Auflistung der einzelnen Module:

Budget	Wirtschaftspolitik und Finanzmärkte	Grundbegriffe des Steuersystems	Digitalisierung
Das Budget: Grundlagen Teil 1	Grundlagen der Wirtschaftspolitik 1	Grundbegriffe des Steuersystems	Digitale Identität und Datensicherheit
Das Budget: Grundlagen Teil 2	Grundlagen der Wirtschaftspolitik 2	Steuerarten	ID Austria und PDF-Signatur
Das Bundesbudget Teil 1: Grundlagen	Der Finanzmarkt	Besteuerung deines Einkommens	E-Government und Online-Demokratie
Das Bundesbudget Teil 2: Praxis	Investitionen und Sparen	Arbeitnehmerveranlagung	KI:Grundlagen
Österreich und das EU-Budget	Banken	Lohnsteuer	KI: Ethik und Anwendungen
Budgetpolitisches Zukunftsthema: Schuldennachhaltigkeit	Versicherungen	Umsatzsteuer	Blockchain Grundlagen
Budgetpolitisches Zukunftsthema: Demographischer Wandel	Pensionen & Pensionsvorsorge	Steuerabzüge und –gutschriften	Kryptowerte
Budgetpolitisches Zukunftsthema: Klima	Digital Finance		

1.2 Förderung des sicheren Umgangs mit Krediten und Vermeidung von Überschuldung

- 1.2.1 Förderung der Verbreitung bestehender Initiativen und digitaler Tools zur Budgetplanung, die den Überblick über aktuelle und künftige Einnahmen und Ausgaben sowie über bestehende Kreditverpflichtungen verbessern
- 1.2.2 Bereitstellung ausreichender und klarer Informationen für die Bürgerinnen und Bürger, um sie bei der Einschätzung ihrer Schuldendienstfähigkeit zu unterstützen, und Analyse internationaler Best-Practice-Ansätze zur digitalen Vermittlung von Finanzwissen zum Thema Kredite, Schulden und Überschuldung
- 1.2.3 Verstärkte Information und Aufklärung über die Risiken einer Überschuldung mit besonderem Schwerpunkt auf die am stärksten gefährdeten Bevölkerungsgruppen

- 1.2.4 Sensibilisierung für bestehende Schuldenberatungsprogramme, die in Österreich für Menschen angeboten werden, die Probleme beim Umgang mit Geld haben

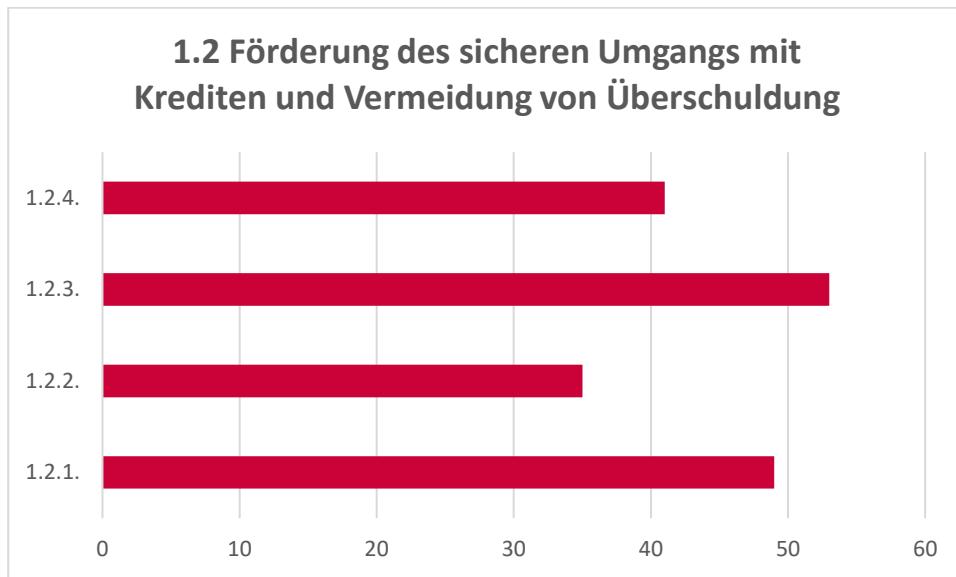


Tabelle 1.2

Tabelle 1.2 zeigt, dass viele Maßnahmen zu den Action Tools zur Förderung von sicherem Umgang mit Krediten und Vermeidung von Überschuldung beitragen. Insgesamt hat die Anzahl der Maßnahmen die zur Erreichung dieses Ziels beitragen zugenommen im Vergleich zum Vorjahr und es tragen insgesamt 82 der 154 Maßnahmen zu diesem Ziel bei. Den größten Zuwachs hat es bei 1.2.4 gegeben, wo die Anzahl der Maßnahmen von 34 (2023) auf 41 (2024) angestiegen ist, sowie bei 1.2.3 wo es zu einem Anstieg von 44 auf 53 in 2024 kam.

1.3 Schaffung eines stärkeren Bewusstseins für wirtschaftliche Zusammenhänge und die eigene Rolle im Wirtschaftsgeschehen

- 1.3.1 Schaffung eines besseren Verständnisses für die Funktionsweise des Konjunkturzyklus und die Auswirkungen von Entwicklungen auf den Finanzmärkten und in der Wirtschaft auf die persönliche Finanzsituation durch Verbreitung bereits vorhandener Bildungsressourcen und die Entwicklung neuer Informationsmaterialien
- 1.3.2 Förderung des Verständnisses von Verhaltensweisen, die die persönliche finanzielle Widerstandsfähigkeit gegenüber Finanz- und Wirtschaftskrisen erhöhen können
- 1.3.3 Angebot von Wirtschaftssimulationsspielen für junge Menschen in Schulen, Jugendliche und Erwachsene

- 1.3.4 Bereitstellung von leicht verständlichen, an die verschiedenen Lebensphasen angepassten Bildungsangebote zum Thema Steuern
- 1.3.5 Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger beim Verständnis der Zusammenhänge zwischen wirtschaftlicher Tätigkeit und ökologischer Nachhaltigkeit und der Möglichkeiten, wie sie mit ihren individuellen Spar- und Investitionsentscheidungen zu langfristigen Umweltzielen beitragen können

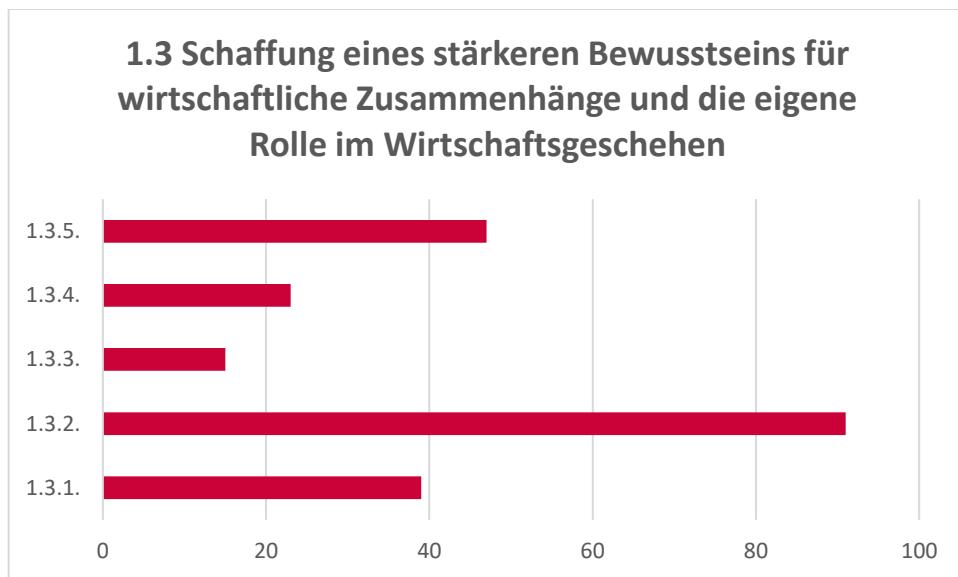


Tabelle 1.3

Die Förderung des Verständnisses von Verhaltensweisen, die die persönliche finanzielle Widerstandsfähigkeit gegenüber Finanz- und Wirtschaftskrisen erhöhen können wird von 129 Initiativen thematisiert und hat sich seit 2023 von 82 Maßnahmen stark erhöht. Das Action Tool 1.3.2 Förderung des Verständnisses von Verhaltensweisen im Zusammenhang mit der persönlichen finanziellen Widerstandsfähigkeit gegenüber Finanz- und Wirtschaftskrisen (1.3.2) wird sogar von 91 Initiativen umfasst.

2) Förderung einer verantwortungsvollen Finanzplanung für langfristiges finanzielles Wohlergehen

2.1 Unterstützung einer sicheren und informierten Beteiligung an den Finanzmärkten

- 2.1.1 Gewährleistung der Bereitstellung und öffentlichen Zugänglichkeit von unabhängigen, objektiven und leicht verständlichen Informationen zur Nutzung von Anlage- und Sparprodukten, die den Bedürfnissen der verschiedenen Zielgruppen und Lebensphasen entsprechen

- 2.1.2 Sensibilisierung der Bevölkerung für die Bedeutung einer langfristigen, auf Risikostreuung abstellenden Spar- und Investitionskultur durch spezifische Schulungen in Digital- und Präsenzform, Workshops, Veranstaltungen, Aufklärungskampagnen usw.
- 2.1.3 Sensibilisierung bestehender und potenzieller Unternehmerinnen und Unternehmer für die Existenz alternativer Finanzierungsmöglichkeiten auf dem Kapitalmarkt und Ergänzung der Beratungsangebote für KMU und Start-ups durch Finanzbildungsinhalte
- 2.1.4 Sensibilisierung für die Merkmale und Risiken neuer digitaler Anlageprodukte, z. B. von Crowdfunding und Investitionen in Kryptowährungen, durch Bereitstellung aktueller Informationen und Bildungsressourcen für bestehende und potenzielle Anlegerinnen und Anleger
- 2.1.5 Stärkung des Bewusstseins für Finanzbetrug und kriminelle Machenschaften, insbesondere über Online-Kanäle
- 2.1.6 Kommunikation von Warnhinweisen im Zusammenhang mit gefährlichen oder riskanten digitalen Entwicklungen über die Informationskanäle der Strategie
- 2.1.7 Integration von Grüner Finanzbildung in bestehende Fort- und Weiterbildungsinstrumente durch Kooperation mit Stakeholdern und Multiplikatorinnen und Multiplikatoren und einen regelmäßigen Dialog im Rahmen der nationalen Strategie und Bereitstellung von Informationen in Form einer digitalen Plattform für Grüne Finanzbildung
- 2.1.8 Sensibilisierung für die Bedeutung von Umweltauswirkungen, sozialer Verantwortung und ethischer Unternehmensführung bei Investitionsentscheidungen (ESG-Faktoren) im Einklang mit der bevorstehenden österreichischen Initiative „Green Financial Literacy Roadmap“ bei den im Rahmen der nationalen Strategie umgesetzten Programmen und Initiativen
- 2.1.9 Durchführung von Aufklärungs- und Informationskampagnen über die positiven Auswirkungen grüner Finanzprodukte bei gleichzeitiger Warnung der Öffentlichkeit vor Greenwashing

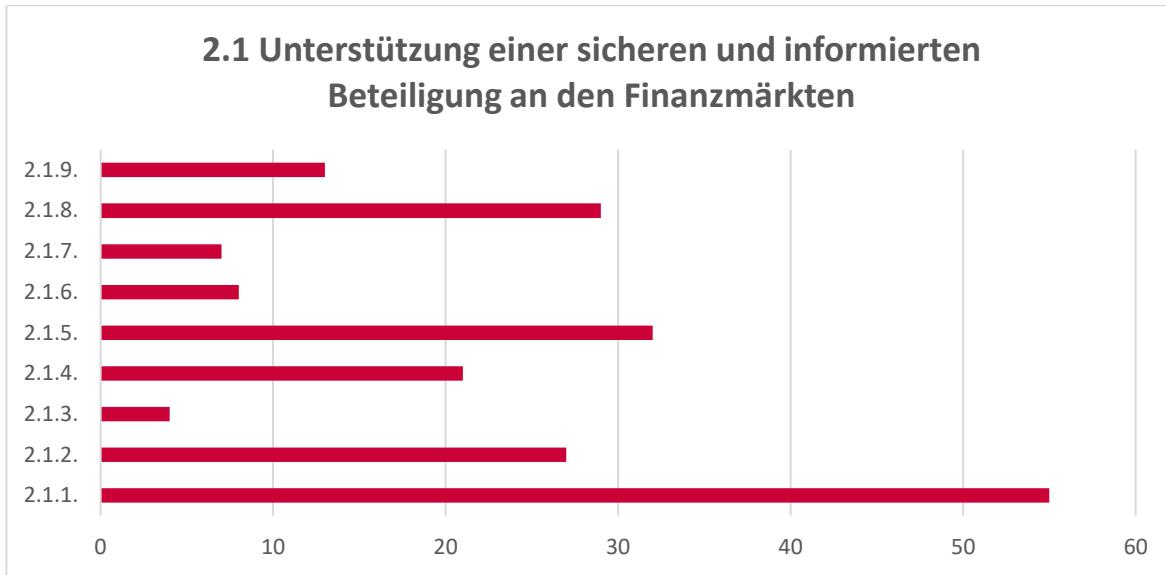


Tabelle 2.1

Insgesamt tragen 106 Maßnahmen zum Ziel bei einer sicheren und informierten Beteiligung an den Finanzmärkten zu unterstützen. Die Gewährleistung der Bereitstellung und öffentlichen Zugänglichkeit von unabhängigen, objektiven und leicht verständlichen Informationen zur Nutzung von Anlage- und Sparprodukten, die den Bedürfnissen der verschiedenen Zielgruppen und Lebensphasen entsprechen (2.1.1) wird von 55 Maßnahmen thematisiert. 32 Initiativen stärken das Bewusstsein für Finanzbetrug und kriminelle Machenschaften und 29 Maßnahmen sensibilisieren für die Bedeutung von Umweltauswirkungen, sozialer Verantwortung und ethischer Unternehmensführung bei Investitionsentscheidungen (ESG-Faktoren) (2.1.8).

2.2. Sensibilisierung für die Merkmale des Pensionssystems, die zu erwartende Höhe des Alterseinkommens und die Notwendigkeit einer vorausschauenden Planung

- 2.2.1. Sensibilisierung für die Notwendigkeit, für den Ruhestand vorzusorgen und frühzeitig Entscheidungen zu treffen, mit denen ein angemessenes Alterseinkommen gesichert werden kann, wobei auf eine langfristige Orientierung anstelle einer kurzfristigen Betrachtungsweise abgestellt werden soll
- 2.2.2. Einführung eines bundesweiten Financial Future Day – z. B. in Verbindung mit der Global Money Week
- 2.2.3. Förderung des Verständnisses für das österreichische Pensionssystem (drei Säulen) mit besonderem Schwerpunkt auf die Erläuterung der verschiedenen Möglichkeiten einer betrieblichen und geförderten privaten Altersvorsorge durch Bereitstellung von leicht verständlichen Unterrichts- und Informationsmaterialien, deren Qualität vom Steuerungsausschuss sichergestellt werden kann

- 2.2.4. Bereitstellung von leicht zugänglichen und verständlichen Informationen über die zu erwartende Höhe der Pension, z. B. durch transparente und realistische Pensionsrechner
- 2.2.5. Sensibilisierung für verfügbare und leistbare Möglichkeiten der Altersvorsorge, z. B. durch Vergleichstools, Informationsmaterialien usw.
- 2.2.6. Ermutigung von Unternehmen, als Multiplikatoren ihre Beschäftigten über Themen im Zusammenhang mit dem Ruhestand und der künftigen Altersvorsorge (Pensionssystem, Auswirkungen des Elternurlaubs, Teilzeitmodelle usw.) zu informieren und aufzuklären, und zwar durch eine spezielle Arbeitsgruppe mit Stakeholdern aus der Wirtschaft, die bestehende bewährte Verfahren ermitteln und diskutieren soll
- 2.2.7. Förderung der Erarbeitung und Bereitstellung von Finanzbildungsmaterialien zur Weitergabe durch Arbeitgeber an ihre Beschäftigten sowie Sensibilisierung der Arbeitgeber für die Möglichkeit der Einrichtung betrieblicher Altersvorsorgepläne

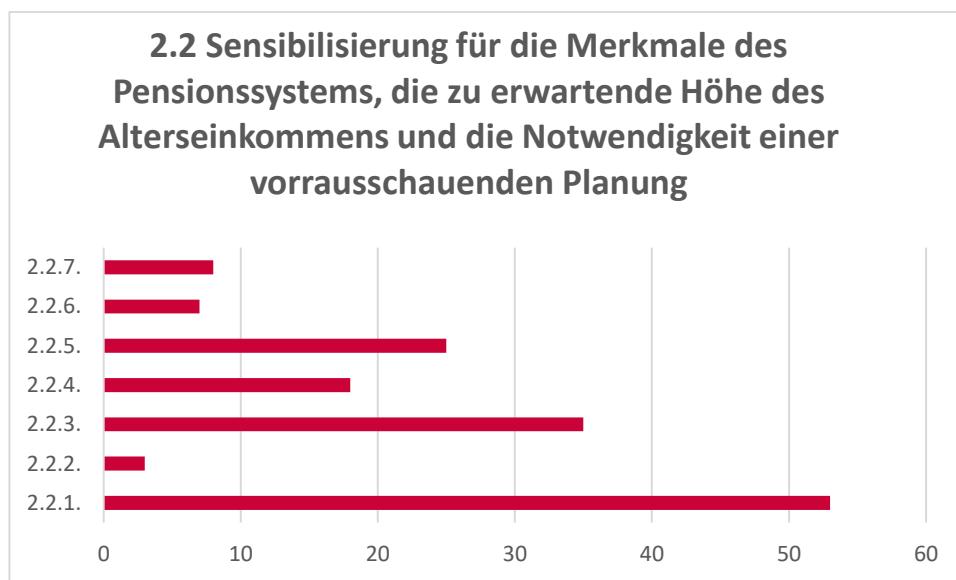


Tabelle 2.2

76 Initiativen tragen insgesamt zur Erfüllung des Ziels Sensibilisierung für die Merkmale des Pensionssystems, die zu erwartende Höhe des Alterseinkommens und die Notwendigkeit einer vorrausschauenden Planung bei. 53 Initiativen sensibilisieren für die Notwendigkeit für den Ruhestand vorzusorgen (2.2.1), 35 Maßnahmen verbessern das Verständnis für das österreichische Pensionssystem (2.2.3) und 25 Initiativen gehen auf verfügbare und leistbare Möglichkeiten der Altersvorsorge ein.

2.2.2. Einführung eines bundesweiten Financial Future Day

Mit der Einführung der Financial Future Days, die während der Global Money Week im März 2024 stattgefunden haben, wurde das Action Tool 2.2.2 für 3 Maßnahmen erfüllt. Im Rahmen des Financial Future Days besuchte der Bundesminister für Finanzen Magnus Brunner, die Johannes Kepler-Universität und gab einen Impuls zu verschiedenen Themen rund um Finanzbildung. Anschließend stand er den Studierenden für Fragen und Diskussionen zur Verfügung. Das BMF organisierte auch einen Financial Future Day im Haus, an dem 120 Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II teilnahmen. Vor Ort gab es für die Schulklassen diverse interaktive Workshops zu vielfältigen finanzbildungsrelevanten Themen, um die Finanzkompetenzen bei der jungen Bevölkerung langfristig zu fördern. Der Bundesminister für Finanzen war beim Financial Future Day im BMF ebenfalls vor Ort.

3) Sensibilisierung für die Bedeutung von Finanzbildung und Sicherstellung des Zugangs zu qualitativ hochwertiger Finanzbildung für alle Bürgerinnen und Bürger

Die Strategie soll in der gesamten Bevölkerung das Bewusstsein für die Bedeutung von Finanzbildung und die finanzielle Widerstandsfähigkeit und das persönliche finanzielle Wohlergehen steigern. Sie soll als Plattform dienen, um bestehende erfolgreiche Initiativen sichtbarer zu machen und neue Bildungsressourcen und -initiativen zu entwickeln, um den Bedürfnissen der gesamten Bevölkerung gerecht zu werden, die Bürgerinnen und Bürger in kritischen Lebensphasen zu unterstützen und insbesondere jene Bevölkerungsgruppen zu erreichen, für die ein besonders hoher Bedarf an Finanzbildung besteht.

3.1 Einrichtung eines zentralen Finanzbildungsportsals

Die Einrichtung einer zentralen Website für Finanzbildung (Finanznavi), als zentrale Anlaufstelle für Finanzbildungsthemen der gesamten Bevölkerung, stand im Jahr 2024 stark im Fokus der Arbeiten des BMF und der OeNB, mit der Unterstützung der Stakeholder aus dem Steuerungsausschuss.

Die Website für Finanzbildung Finanznavi wurde unter Berücksichtigung folgender Aspekte erstellt:

- 3.1.2. regelmäßig aktualisierte, leicht verständliche und objektive Informationsmaterialien für verschiedene Zielgruppen bereitstellen, die an die Bedürfnisse der Zielgruppen in verschiedenen Lebensphasen angepasst sind

- 3.1.3. eine Liste der bestehenden Finanzbildungsinitiativen, die von Mitgliedern der Finanzbildungscommunity durchgeführt werden, bereitstellen
- 3.1.4. den Nutzerinnen und Nutzern digitale Tools und eine Überprüfung ihrer Finanzkompetenz anbieten, damit sie sich einen Eindruck über ihr Finanzwissen in verschiedenen Bereichen verschaffen können
- 3.1.5. als zentrale Anlaufstelle für die Bevölkerung mit direktem Zugang zum Sekretariat der Strategie dienen

Überblick Finanzbildungsportal der Nationalen Finanzbildungsstrategie - Finanznavi

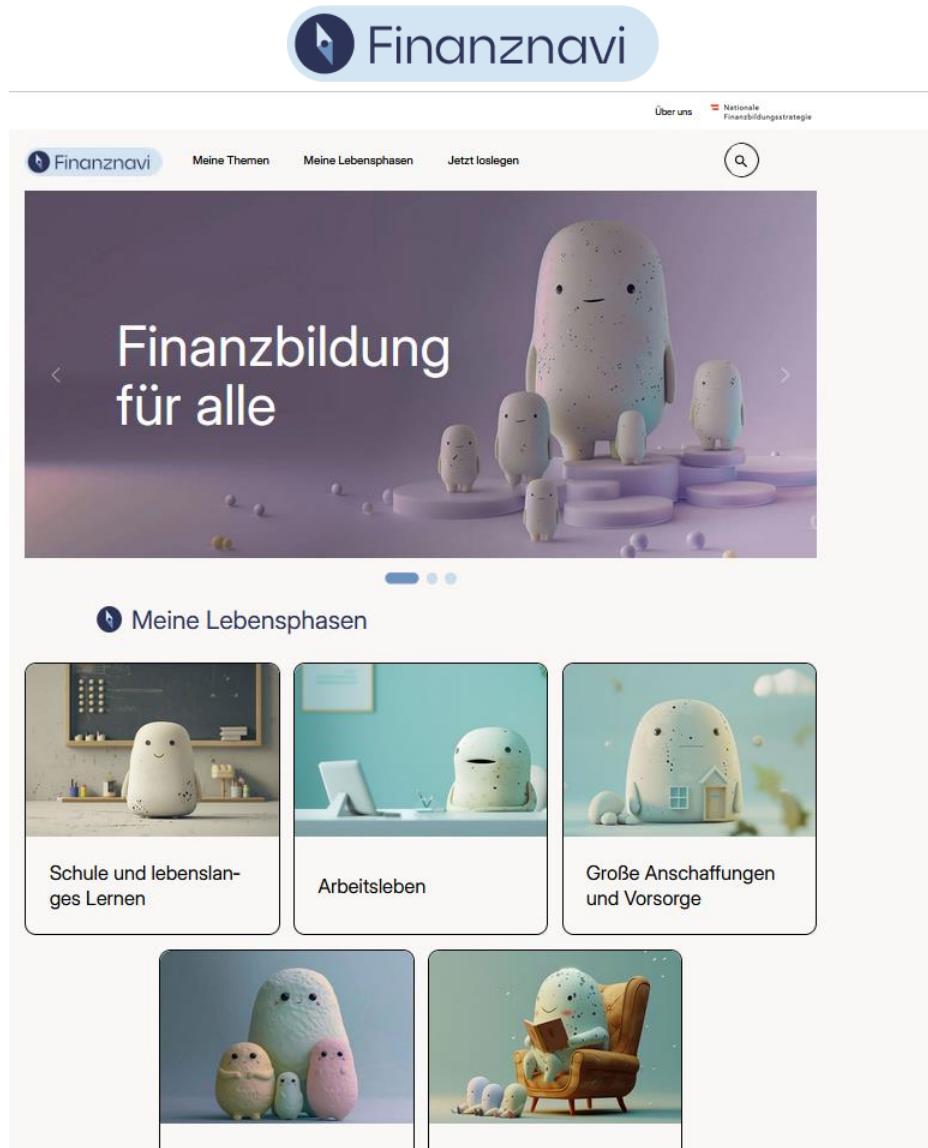
Im Rahmen der Nationalen Finanzbildungsstrategie wurde in den vergangenen zwei Jahren ein Finanzbildungsportal, welches durch das BMF und die OeNB initiiert wurde und federführend betreut wird, für die gesamte Bevölkerung (Schülerinnen und Schülern bis Pensionistinnen und Pensionisten) erarbeitet. Das gemeinsame Projekt wurde durch die Europäische Kommission finanziell ermöglicht (Technical Support Instrument via DG REFORM) und mit der OECD als Umsetzungspartner und drei Dienstleistern entwickelt.

Am 3. September 2023 wurde das Finanzbildungsportal „Finanznavi“ der nationalen Finanzbildungsstrategie veröffentlicht. Das „Finanznavi“ ist ein umfassender, kostenloser, digitaler Wegweiser für mehr Orientierung in finanziellen Fragen und dient als erste Anlaufstelle (One-Stop-Shop) für alle Bürgerinnen und Bürger Österreichs. Lebensnahe Inhalte zu sieben verschiedenen Themen wie unsere Wirtschaft, Geld und Zahlungen, den Umgang mit Geld, Sparen und Investieren, Schulden und Kredite, Risikomanagement, sowie Konsument:innenschutz sind in Form von Texten, Erklärvideos, Infografiken, Checklisten und Handouts in umfassendem Ausmaß abrufbar. Zu jedem dieser Themen gibt es 31 Unterkapitel wie beispielsweise zu Inflation, Problematik von Ratenkäufen und Schutz vor Finanzbetrug. Bereits auf der Startseite des „Finanznavis“ können die Nutzerinnen und Nutzer ihre jeweilige Lebensphase auswählen (fünf verschiedene werden angeboten). So gelangen sie sofort zu relevanten Inhalten, die in diesem Lebensabschnitt besonders wichtig sind. Diese Inhalte können aber auch direkt aufgerufen werden. Zudem stehen zwei Wissenstests und ein Check über die eigenen Finanzgewohnheiten, Tipps und ein Glossar zur Verfügung. Die rund 150 Maßnahmen, die unter dem Dach der Nationalen Finanzbildungsstrategie laufen, sind am Portal benutzerfreundlich aufgelistet. Hier kann nach inhaltlichem Thema, Zielgruppe, Format, Bundesland Dauer und Sprache gefiltert werden. Bei der Erarbeitung des Portals war auch der Steuerungsausschuss stark eingebunden und hat umfangreiches Feedback gegeben, das in großem Stil auch aufgenommen wurde.

In Zeiten von unzähligen Angeboten dient das Finanzbildungsportal der Nationalen Finanzbildungsstrategie als zuverlässige Anlaufstelle für qualitätsgesicherte Informationen. Durch die gute Zusammenarbeit der vielfältigen Institutionen ist gewährleistet, dass die Informationen auf einer breiten Basis stehen. Derzeit werden die Inhalte auf Deutsch angeboten. Das gesamte Finanzbildungsportal wird ab Dezember 2024 auch zur Gänze in Englisch zur Verfügung gestellt werden. Die Inhalte des „Finanznavis“ werden laufend aktualisiert und erweitert werden.

Mit dem „Finanznavi“ konnte ein wichtiger Meilenstein im Bereich der Finanzbildung erreicht werden, um die Kompetenzen in diesem Bereich von Bürgerinnen und Bürgern im Land zu erhöhen.

Um das Finanzbildungsportal einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen und seine Bewerbung voranzutreiben, ist eine österreichweite Kampagne geplant. Dabei wird ein vielfältiger Mediamix zum Einsatz kommen, der sowohl klassische als auch digitale Medien umfasst, um möglichst viele Zielgruppen effektiv zu erreichen.



- **Veranstaltung zum Finanznavi**

Am 12. Dezember 2024 findet das Lauchevent des Finanznavis im BMF statt. Im Zuge dieser Veranstaltung wird das Finanznavi offiziell vorgestellt. Neben High-Level Vertreter aus der OECD, der Europäischen Kommission, der OeNB und des BMF wurde auch die gesamte Finanzbildungscommunity sowie Interessierte eingeladen. Im Zuge der Veranstaltung werden Einblicke in das Projekt sowie eine Live Demo des Finanznavis gegeben. Eine internationale Paneldiskussion zum Thema „Best Practices and Learnings aus nationalen Websites aus dem Bereich Finanzbildung“ sowie eine Working Session mit der gesamten Finanzbildungscommunity zu den Themen Verbreitung und Bekannt machen bei der Bevölkerung, Weiterentwicklungen der Website und optimale Nutzung des online Finanzbildungsportals runden die Veranstaltung ab.

**3.2 Sensibilisierung für die Notwendigkeit von Finanzbildung:
Massenkommunikationskampagnen für die Bevölkerung und gezielte Initiativen
für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren**

- 3.2.1 Organisation von Massenkommunikationskampagnen über digitale und traditionelle Kanäle anlässlich der Einführung der Strategie und zu aktuellen Themen, die für Konsumentinnen und Konsumenten von Bedeutung sind, wie das derzeitige Niedrigzinsumfeld, die Inflation, neue digitale Finanzprodukte und -dienstleistungen, Finanzbetrug usw.
- 3.2.2 Einrichtung regelmäßiger Kommunikationskanäle als Schnittstellen zu potenziellen Multiplikatoren wie Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, NGOs, Beratungs- und Betreuungsstellen, Branchenverbände und Arbeitgeber
- 3.2.3 Werbung für Networking im Bereich der Finanzbildung und für öffentlich zugängliche Initiativen wie Mentoring-Programme, Foren für den kommunikativen Austausch in verschiedenen Peer-Gruppen oder den Dialog mit Fachleuten für Finanzfragen

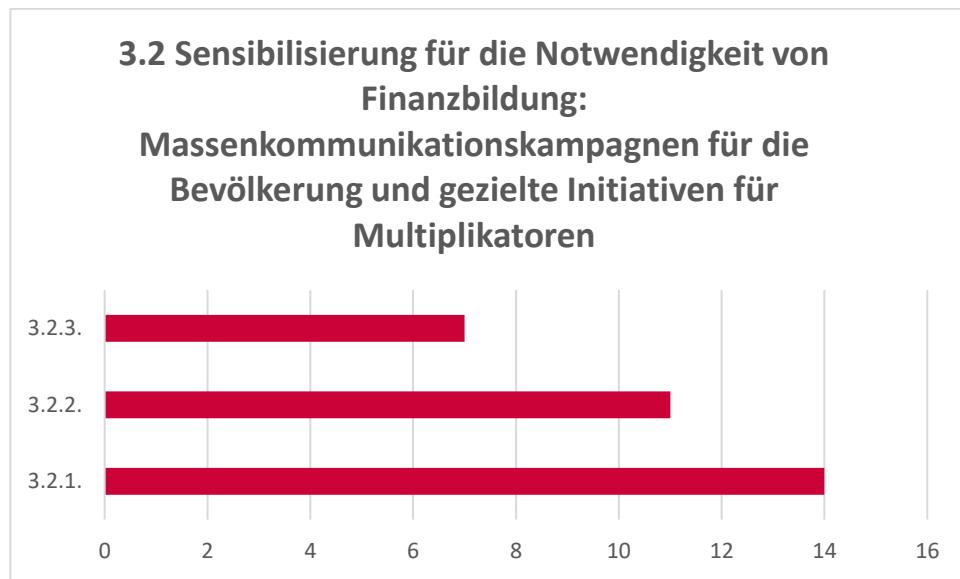


Tabelle 3.2

14 Maßnahmen beinhalten die Organisation von Massenkommunikationskampagnen über digitale und traditionelle Kanäle anlässlich der Einführung der Strategie und zu aktuellen Themen, die für Konsumentinnen und Konsumenten von Bedeutung sind, wie das derzeitige Niedrigzinsumfeld, die Inflation, neue digitale Finanzprodukte und -dienstleistungen, Finanzbetrug (3.2.1). 11 Initiativen adressieren die Einrichtung regelmäßiger Kommunikationskanäle als Schnittstellen zu potenziellen Multiplikatoren (3.2.2).

Zur besseren Sichtbarmachung der Themen und Arbeiten der Nationalen Finanzbildungsstrategie und zur Bewusstseinsbildung der Bürgerinnen und Bürger für die

Wichtigkeit des Themas Finanzbildung hat das BMF das Veranstaltungsformat „Finanzbildung im Dialog“ ins Leben gerufen. Dabei handelt es sich um eine regelmäßige Informations- und Diskussionsveranstaltung mit Expertinnen und Experten zu unterschiedlichen Themen mit Relevanz für die Nationale Finanzbildungsstrategie. Im Jahr 2024 hat das BMF folgenden Veranstaltungen in diesem Format ausgerichtet:

- **Veranstaltung Grüne Finanzbildung**

Am 3. September 2024 fand im BMF die Forum Finanz Veranstaltung „Grüne Finanzbildung“ statt. Neben zwei Impulsvorträgen zur Bedeutung von grüner Finanzbildung und dem Sustainable Finance Rahmenwerk auf EU Ebene gab es ein Panel auf dem fünf Expertinnen und Experten über die Thematik diskutierten. Alle Panelisten waren sich einig, dass die Regulatorik so gestaltet sein muss, dass Endverbraucherinnen und Endverbraucher informierte Entscheidungen treffen können, wissenschaftliche Evidenz bei der Entwicklung von Maßnahmen berücksichtigt werden soll und dass grüne Finanzbildung für alle Konsumententscheidungen relevant ist.

4) Steigerung der Effektivität von Finanzbildungsinitiativen durch Dialog, Koordination und Evaluierung

Aufgrund der Governance-Struktur, die öffentliche, private und gemeinnützige Stakeholder einbezieht (siehe Integrative Governance-Struktur für effektive Führung und Zusammenarbeit), soll die Strategie auf das reichhaltige Fachwissen und die umfassende Erfahrung der in Österreich tätigen Stakeholder im Bereich Finanzbildung zurückgreifen. Die Mitwirkung der Stakeholder an den Zielen der Strategie wird durch die Formulierung und Umsetzung eines Verhaltenskodex und die Vereinbarung eines österreichischen Kernkompetenzrahmens für Finanzbildung weiter unterstützt.

4.1. Festlegung eines Verhaltenskodex für die Einbindung von Stakeholdern

Kann unter diesem Link abgerufen werden: [Verhaltenskodex](#).

4.2. Schaffung eines gemeinsamen Verständnisses für Kernkompetenzen im Bereich der Finanzbildung, die zur Stärkung des finanziellen Wohlergehens beitragen

Kann unter diesem Link abgerufen werden: [Kompetenzrahmen Erwachsene](#) & [Kompetenzrahmen Jugendliche](#)

4.3. Förderung der Forschung zum Thema Finanzbildung

Im Rahmen der Strategie soll sichergestellt werden, dass ihre Umsetzung evidenzbasiert erfolgt und sie von den neuesten Erkenntnissen und Forschungsergebnissen im Bereich der Finanzbildung profitiert. Dafür sorgt einerseits die wissenschaftliche Arbeitsgruppe (siehe Kapitel 2.3 Wissenschaftliche Arbeitsgruppe), die mit Vertretern angesehener österreichischer Forschungsinstitutionen besetzt ist, und die Beiträge zur Arbeit des Steuerungsausschusses liefert und bei Bedarf im Zuge der Umsetzung der Strategie konsultiert wird.

Das BMF hat im Jahr 2024 zwei beauftragte Studien veröffentlicht. Die Studie *Finanzbildung für Frauen Verhaltensökonomische Analyse und Maßnahmenentwicklung* (Kira Abstiens, Susanne Forstner, Katharina Gangl, Sabine Neuhofer, Karin Schönpflug, Florian Spitzer; Jänner 2024), die in enger Abstimmung mit der UAG Frauen und Finanzbildung in vom BMF in Auftrag gegeben wurde wird in Kapitel 2.4.1. beschrieben.

Eine zweite vom BMF beauftragte Studie zu *Finanzbildung für vulnerable Gruppen Empirische Analyse und Entwicklung verhaltensökonomischer Maßnahmen* (Kira Abstiens, Susanne Forstner, Katharina Gangl, Sabine Neuhofer, Karin Schönpflug, Florian Spitzer) wurde ebenfalls im Jahr 2024 veröffentlicht.

Hintergrund und Ziel der Studie ist, dass die finanzielle Situation von Menschen zu einem großen Teil von gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und gesetzlichen Rahmenbedingungen bestimmt wird. Dennoch ist Finanzbildung ein wichtiger Grundstein, um eigene Handlungsspielräume für ein selbstbestimmtes finanzielles Leben zu nutzen. In der Studie wird für Finanzbildung die Definition der nationalen Finanzbildungsstrategie verwendet und Die Nationale Finanzbildungsstrategie für Österreich richtet sich neben der gesamten Bevölkerung auch explizit an finanziell vulnerable Bevölkerungsgruppen. Studien zeigen, dass eine höhere Finanzbildung finanzielle Vulnerabilität über verschiedene Wirkmechanismen reduzieren kann. Finanzielle Vulnerabilität wird im Rahmen der Studie als individuelles Risiko einer Person definiert, einen finanziellen Schock nicht bewältigen zu können. Es werden insbesondere zwei potenziell vulnerable Zielgruppen beleuchtet: armutsgefährdete Personen und Personen mit Migrationshintergrund. Ziel der Studie war

es, verhaltensökonomische Maßnahmen zur Förderung von Finanzbildung für finanziell vulnerable Personen ab 18 Jahren zu entwickeln. Das übergeordnete Ziel der Maßnahmen ist es, die finanzielle Situation der Zielgruppen durch die Inanspruchnahme von Finanzbildungsangeboten zu verbessern. Dies wird erreicht, indem Maßnahmen entwickelt werden, die die spezifischen Bedürfnisse und Hindernisse der Zielgruppen berücksichtigen und individuelle Verhaltensweisen unterstützen. Finanzbildungsangebote umfassen hierbei sowohl Informationsangebote als auch individuelle Beratungsangebote.

Link zur [Studie vulnerable Zielgruppen und Finanzbildung](#)

In einem nächsten Schritt werden die Maßnahmen der Studien auf ihre Umsetzbarkeit geprüft werden und es wird Evaluiert, was umgesetzt werden soll.

4.4. Eingehende und regelmäßige Überwachung und Evaluierung der einzelnen Initiativen und der nationalen Gesamtstrategie

Entsprechend dem Action Tool 4.4. haben OeNB und MCI in enger Zusammenarbeit mit der Wissenschaftlichen Arbeitsgruppe und dem BMF an der Ausarbeitung und Etablierung eines Monitorings der Nationalen Finanzbildungsstrategie gearbeitet. Inhaltlich verfolgt das Monitoring das Ziel, den Status Quo der angebotenen Finanzbildungsmaßnahmen in ihrer Gesamtheit wiederzugeben und Zusammenhänge zwischen einzelnen Variablen wie etwa Maßnahmenformat, Zielgruppe und Inhalt, abzubilden. Unter anderem werden folgende Fragen beantwortet: Welche Inhalte werden für welche Personengruppen angeboten und auf welche Art und Weise? Wie viele Personen wurden insgesamt erreicht? Welche Inhalte wurden vermittelt? Wie lange dauert ein bestimmtes Format im Durchschnitt? Wie viele Maßnahmen pro Bundesland zielen auf bestimmte Inhalte ab?

Das erste Monitoring dokumentiert die Ergebnisse des ersten umfassenden Monitorings der Nationalen Finanzbildungsstrategie für Österreich im Jahr 2023. Das erste Monitoring konnte für 131 aktive Maßnahmen der Strategie durchgeführt werden, wobei eine Rücklaufquote von 91.2% bei den insgesamt 148 ausgesendeten Fragebögen erzielt werden konnte.

Das Monitoring zeigt, dass die Maßnahmen der Nationalen Finanzbildungsstrategie über 100.000 Teilnahmen in Face-to-Face Formaten erreichten und es wurde fast eine Million Zugriffe auf Online-Angebote sowie über 100.000 Downloads von digitalisiertem Bildungsmaterial verzeichnet. Mehr als die Hälfte der Maßnahme ist auf junge Menschen, vor allem Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe, ausgerichtet. Besonders hervorzuheben ist der hohe Anteil an Maßnahmen, die grundlegende finanzielle Kompetenzen wie Haushaltsplanung und Sparen vermitteln. Vermehrt zu finden sind jedoch

auch Maßnahmen zu den Themen Investieren sowie Verschuldung. Die Maßnahmen der Nationalen Finanzbildungsstrategie überzeugen weiter durch ein breites Angebot an unterschiedlichen Formaten, welches vom asynchronen E-Learning bis zum interaktiven Workshop in Präsenz reicht.

Trotz der umfassenden Reichweite und thematischen Vielfalt der Maßnahmen zeigt das Monitoring auch Bereiche mit Entwicklungspotenzial auf. Besonders bei der Finanzbildung von Erwachsenen, Privatanlegerinnen und Privatanlegern und (angehenden) Unternehmerinnen und Unternehmern gibt es Raum für ein erweitertes Angebot, das insbesondere auf Bildung anlässlich von mit finanziellen Entscheidungen verbundenen Lebensphasen, wie beispielsweise der Einstieg ins Berufsleben oder die Gründung einer Familie, abzielt. Ebenfalls erweitert und intensiviert werden können Maßnahmen für aus verschiedenen Gründen finanziell vulnerable Personen, wie Menschen mit Migrationshintergrund oder von armutsgefährdeten Menschen, wobei ein Eingehen auf die jeweils spezifischen Bedürfnisse dieser Zielgruppen zentral erscheint. Thematisch zeigen sich Lücken in etwa bei den Themen allgemeine Verbraucherinnen- und Verbraucherbildung, Betrugsprävention sowie Steuern.

Das Monitoring zeigt, dass sich eine Vielzahl von Maßnahmen in der Nationalen Finanzbildungsstrategie bereits gut etabliert haben. Es zeigen sich dennoch viele Finanzbildungsanbieterinnen und -anbieter offen für (weitere) Kooperationen und sowie die kontinuierliche Verbesserung ihrer Maßnahmen mittels Monitoring und Evaluation.

Das Monitoring soll nun jährlich durchgeführt werden, wobei der derzeit vorliegende Monitoringbericht an alle Stakeholder gehen und als evidenzbasierte Informationsgrundlage für strategische Entscheidungen im Finanzbildungsrat sowie im Steuerungsausschuss dienen soll. Die Ergebnisse des Monitorings sollen im Weiteren auch für den Austausch auf internationaler (z.B. der OECD), politischer und akademischer Ebene zur Verfügung stehen. Ein besonderer Mehrwert des Monitorings liegt in der Möglichkeit, Entwicklungen über die Zeit zu verfolgen. Für die kommenden Jahre ist eine Vereinfachung des Fragebogens geplant, um die Erhebung effizienter zu gestalten und den Aufwand für Anbieterinnen und Anbieter zu minimieren. Zudem wird angestrebt, erste Schritte in Richtung Evaluation der Wirkung der Maßnahmen zu unternehmen, um den langfristigen Erfolg der Nationalen Finanzbildungsstrategie besser beurteilen zu können.

Es wird bereits am nächsten Monitoring für das Jahr 2024 gearbeitet.

- **Veranstaltung Monitoringbericht 2023**

Am 4. November 2024 fand in der OeNB die Vorstellung des Monitoringberichts 2023 unter dem Motto „*Erfolge dokumentieren – Potenziale aufzeigen*“ statt. Dazu waren alle Mitglieder der Gremien der Nationalen Finanzbildungsstrategie, alle Institutionen, die Maßnahmen unter dem Schirm der Nationalen Strategie laufen haben, sowie interessierte Institutionen der Finanzbildungscommunity eingeladen worden. Nach einer umfassenden Vorstellung der Ergebnisse des 1. Monitoring der Nationalen Finanzbildungsstrategie für das Jahr 2023, folgten Kleingruppendiskussionen wo über mögliche fehlende Finanzbildungsmaßnahmen in Österreich, notwendige Kooperationen von Institutionen für das Ermöglichen solcher Maßnahmen sowie erforderliche Ressourcen um eine bestmögliche Umsetzung zu garantieren, diskutiert und gesprochen wurde.

4.2 Beitrag der eingemeldeten Finanzbildungsmaßnahmen zu den übergeordneten Prioritäten

Von den insgesamt 154 Finanzbildungsmaßnahmen die unter der Nationalen Finanzbildungsstrategie laufen, adressieren 64 Maßnahmen die übergeordnete Priorität Gleichstellung der Geschlechter, 44 Maßnahmen die Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten rund um die Digitalisierung von Finanzdienstleistungen und 74 Maßnahmen die Förderung von nachhaltigen und grünen Finanzentscheidungen. Es ist zu beachten, dass einzelne Maßnahmen auch gleichzeitig mehrere übergeordnete Prioritäten adressieren können. 38 der 154 Maßnahmen haben adressieren jedoch keine der übergeordneten Prioritäten.

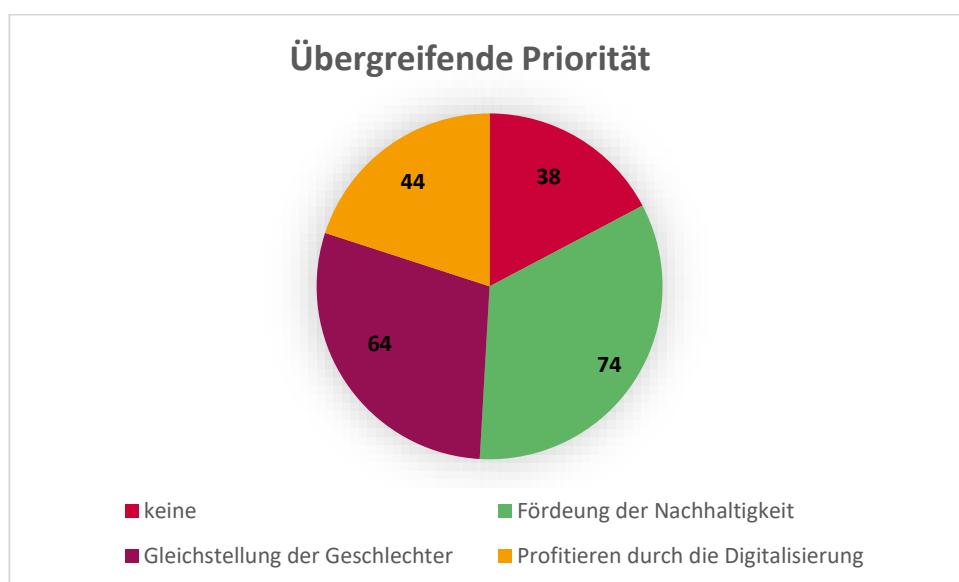


Tabelle 5

4.3. Weitere Informationen rund um die eingemeldeten Maßnahmen

Neben der Zuordnung der Maßnahmen zu Zielen, Action Tools und Prioritäten werden auch noch weitere Parameter, wie etwa die Zielgruppe, Sprache und Art der Umsetzung der Maßnahme berücksichtigt und analysiert. Im Folgenden wird auf diese drei Größen näher eingegangen.

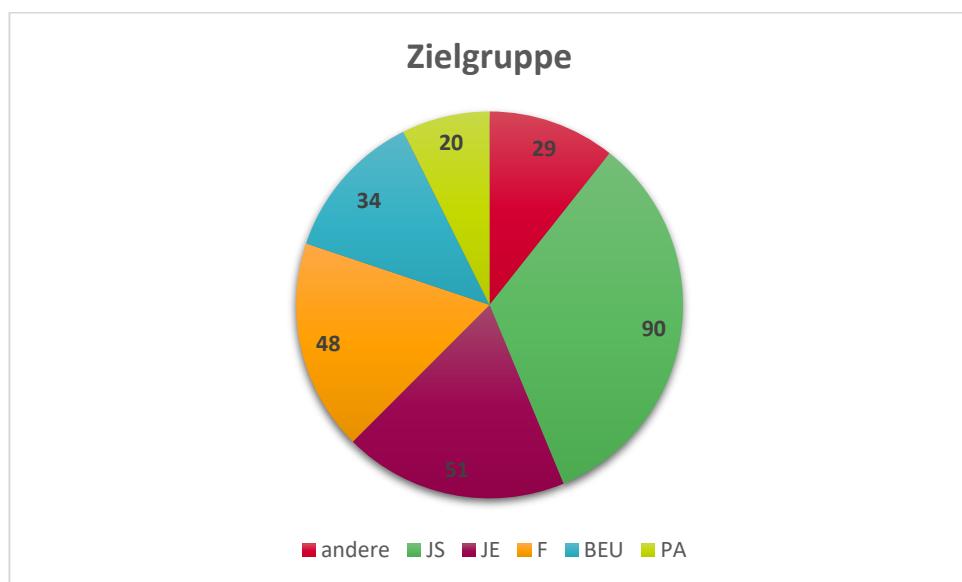


Tabelle 6.1³

Die häufigste angesprochene Zielgruppe (90 Maßnahmen) sind Kinder und Jugendliche von 6 bis 19 Jahren, die Schulen im österreichischen Bildungssystem besuchen. Jugendliche und junge Erwachsene im außerschulischen Bereich (von 14 bis 20 Jahren) sind die Zielgruppe von 51 Maßnahmen. Frauen werden von 48 Initiativen explizit angesprochen. Im Jahr 2024 gab es 8 Maßnahmen die ausschließlich Frauen adressieren.

³ JS= Kinder und Jugendliche von 6 bis 19 Jahren, die Schulen im österreichischen Bildungssystem besuchen / JE= Jugendliche und junge Erwachsene im außerschulischen Bereich (von 14 bis 20 Jahren) / F= Frauen / BEU= Berufstätige Erwachsene sowie KMUs / PA= Potenzielle Privatanlegerinnen und Privatanleger

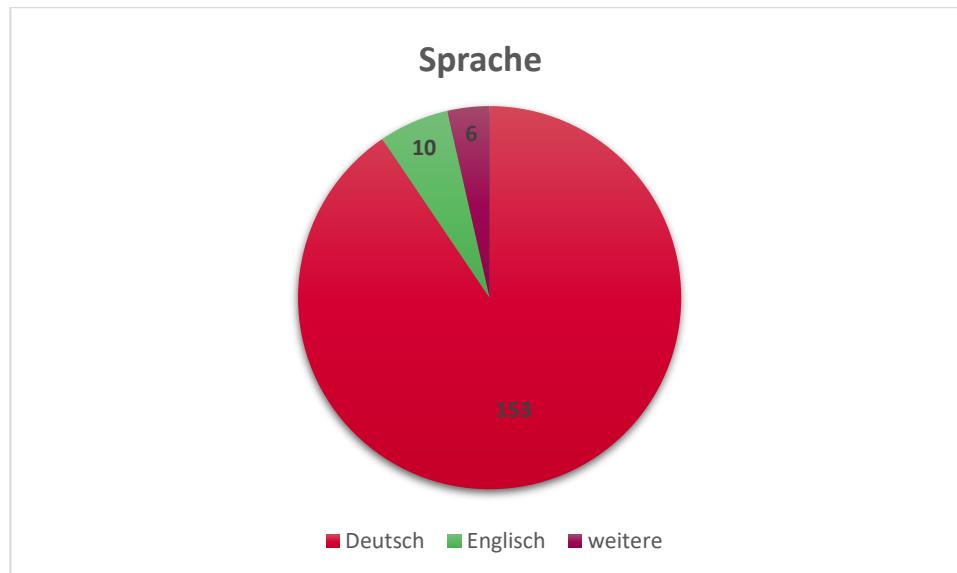


Tabelle 6.2

Neben Deutsch werden auch 10 Maßnahmen in Englisch und sechs Initiativen in einer anderen Sprache angeboten.

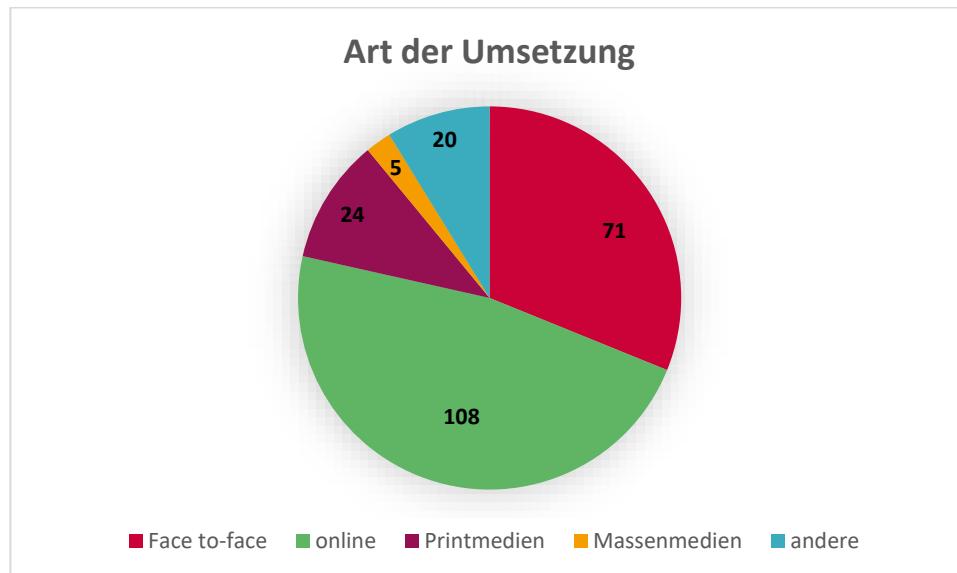


Tabelle 6.3

Das häufigste Veranstaltungsformat ist online (108 Maßnahmen), 71 Initiativen finden Face-to-face statt, 24 über Printmedien, 5 über Massenmedien und 20 Maßnahmen werden über andere Kanäle angeboten.

5. Nächste Schritte

Die Nationale Finanzbildungsstrategie für Österreich sieht vor, dass Jahresarbeitspläne erstellt werden, die Ziele und dazugehörige Action Tools für die Strategie für einen bestimmten Zeitraum festlegen. Die Jahresarbeitspläne sollen die Umsetzung der Nationalen Finanzbildungsstrategie erleichtern und gemeinsame Arbeitsschwerpunkte für ein Jahr festlegen. Die Ziele und Action Tools, die in den Jahresarbeitsplänen festgehalten sind, kommen direkt und wortident aus dem Aktionsplan der Nationalen Finanzbildungsstrategie.

Bei den nun vorgelegten Jahresarbeitsplänen 2025 & 2026 handelt es sich um die letzten rollierenden Arbeitspläne im Zuge der laufenden Strategie (Zyklus 2021 bis 2026) und stellen daher die „letzten“ Arbeitsschwerpunkte des Aktionsplans der laufenden Finanzbildungsstrategie 2021 bis 2026 dar.

Der Finanzbildungsrat hat am 03.12.2024 folgende Jahresarbeitspläne für 2025 und 2026 verabschiedet:

Jahr	Ziel	Action Tool
2025	1.1. Förderung der Finanzbildung in Schulen als fächerübergreifendes Thema	1.1.4 Unterstützung und Koordination von Pilotprojekten für die Vermittlung von Finanzwissen in Schulen (JS)
		1.1.6 Organisation von landesweiten Finanzbildungswettbewerben und Hackathons sowie von Theaterstücken unter Einbeziehung des Lehrkörpers (JS)
		1.1.8 Förderung der Vermittlung von Finanzwissen an junge Menschen durch MOOCs (Massive Open Online Courses), digitale Tools wie mobile Apps, Spiele und Simulationen sowie reale Events (JS, JE)
	1.3 Schaffung eines stärkeren Bewusstseins für wirtschaftliche und ökologische Zusammenhänge und die eigene Rolle im Wirtschaftsgeschehen sowie der bewusste Umgang mit Risiken	1.3.3 Beitreten, dass die Inhalte, die jungen Menschen im Rahmen der Finanzbildung an Schulen vermittelt werden, alle Bereiche abdecken, die für finanzielles Wohlergehen wichtig sind und digitale Formate genutzt werden (JS, JE, BEU)
	2.1 Unterstützung einer sicheren und informierten Beteiligung an den Finanzmärkten	2.1.9. Durchführung von Aufklärungs- und Informationskampagnen über die positiven Auswirkungen grüner Finanzprodukte bei

		gleichzeitiger Warnung der Öffentlichkeit vor Greenwashing (GB, PA)
	2.2. Sensibilisierung für die Merkmale des Pensionssystems, die zu erwartende Höhe des Alterseinkommens und die Notwendigkeit einer vorausschauenden Planung	2.2.4 Bereitstellung von leicht zugänglichen und verständlichen Informationen über die zu erwartende Höhe der Pension, z. B. durch transparente und realistische Pensionsrechner (GB, F, JE, BEU, PA) 2.2.6. Ermutigung von Unternehmen, als Multiplikatoren ihre Beschäftigten über Themen im Zusammenhang mit dem Ruhestand und der künftigen Altersvorsorge aufzuklären und zu sensibilisieren (BEU)
		2.2.7 Förderung der Erarbeitung und Bereitstellung von Finanzbildungsmaterialien zur Weitergabe durch Arbeitgeber an ihre Beschäftigten sowie Sensibilisierung der Arbeitgeber für die Möglichkeit der Einrichtung betrieblicher Altersvorsorgepläne (GB, F, BEU)
	4.4. Eingehende und regelmäßige Überwachung und Evaluierung der einzelnen Initiativen und der nationalen Gesamtstrategie	
2026	1.1. Förderung der Finanzbildung in Schulen als fächerübergreifendes Thema	1.1.6 Organisation von landesweiten Finanzbildungswettbewerben und Hackathons sowie von Theaterstücken unter Einbeziehung des Lehrkörpers (JS, JE) 1.1.9 Förderung der Schulungsangebote zur Vermittlung von Finanzwissen an junge Menschen für die in den Familienberatungsstellen und in sozialen Einrichtungen tätigen Beratungskräfte (JE) 1.1.10 Überarbeitung der verfügbaren Unterrichtsmaterialien und Entwicklung neuer Ressourcen für Fachkräfte in der Jugend- und Sozialarbeit (JE)
	2.1 Unterstützung einer sicheren und informierten Beteiligung an den Finanzmärkten	2.1.3 Sensibilisierung bestehender und potenzieller Unternehmerinnen und Unternehmer für die Existenz alternativer Finanzierungsmöglichkeiten auf dem Kapitalmarkt und Ergänzung der Beratungsangebote für KMUs und Start-ups durch Finanzbildungsinhalte (BEU, F)

	2.2. Sensibilisierung für die Merkmale des Pensionssystems, die zu erwartende Höhe des Alterseinkommens und die Notwendigkeit einer vorausschauenden Planung	2.2.2 Einführung eines bundesweiten Financial Future Day (GB, F, JS, JE, BEU)
	3.2. Sensibilisierung für die Notwendigkeit von Finanzbildung: Massenkommunikationskampagnen für die Bevölkerung und gezielte Initiativen für Multiplikatoren	3.2.2. Einrichtung regelmäßiger Kommunikationskanäle als Schnittstellen zu potenziellen Multiplikatoren wie Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, NGOs, Beratungs- und Betreuungsstellen, Branchenverbände und Arbeitgebern (GB)
	4.4. Eingehende und regelmäßige Überwachung und Evaluierung der einzelnen Initiativen und der nationalen Gesamtstrategie	

Anhang 1 – Eingemeldete Maßnahmen der Nationalen Finanzbildungsstrategie

Folgend werden jene Maßnahmen aufgelistet, die zum Stichtag 30.10.2024 unter dem Dach der Nationalen Finanzbildungsstrategie laufen. Diese Maßnahmen sind bei den Bildungsangeboten auf dem Finanzbildungsportal der Nationalen Finanzbildungsstrategie Finanznavi zu finden:

Name der Maßnahme	Format	Institution	Zielgruppe	Link
Workshop „Was kostet die Welt?“	Face-to-Face	akzente Jugendinfo	JS, JE	https://jugend.akzente.net/workshops/workshop-was-kostet-die-welt/
Schuldenreport	Online, Print-Medien	ASB Schuldnerberatungen GmbH, Dachorganisation der staatlich anerkannten Schuldenberatungen	Andere	https://schuldenberatung.at/service-downloads/
Informationsfolder „Geldsorgen?“	Online	ASB Schuldnerberatungen GmbH, Dachorganisation der staatlich anerkannten Schuldenberatungen	JE, BEU	https://schuldenberatung.at/wp-content/uploads/2024/03/Folder-Geldsorgen_Einzelseiten_BMSGPK.pdf
Schulden-Wörterbuch in Leichter Sprache	Online	ASB Schuldnerberatungen GmbH, Dachorganisation der staatlich anerkannten Schuldenberatungen	JE, JS, BEU	Schuldenwoerterbuch Auflage3 (schuldenberatung.at)
Finanzbildung der Schuldenberatung Österreich auf Instagram @geld.fit	Online	ASB Schuldnerberatungen GmbH, Dachorganisation der staatlich anerkannten Schuldenberatungen Österreichs	JE, F, BEU	Finanzbildung Schuldenberatung Österreich (@geld.fit) • Instagram-Fotos und -Videos
Finanzbildung Quiz-App: Wie fit bist du im Umgang mit Geld?	Online	AWS – Arbeitsgemeinschaft Wirtschaft und Schule	JS, JE	https://aws.ibw.at/offers/437
Wirtschaft zum Anbeißen Teil 5 – Aufgaben von Banken	Online, Print-Medien	AWS – Arbeitsgemeinschaft Wirtschaft und Schule	JS, JE	https://aws.ibw.at/offers/1029

Börse	Online	AWS – Arbeitsgemeinschaft Wirtschaft und Schule	JS, JE	https://aws.ibw.at/offers/807
Entrepreneurship Woche	Face-to-Face, Online	AWS - BMAW, BMBWF, WKÖ, Austrian Startups, IFTE	Jugendliche von 14 bis 19 Jahren, die Schulen im österreichischen Bildungssystem besuchen	https://www.entrepreneurshipwoche.at/
aws First Inkubator	Face-to-Face, Online	AWS - NFTE, BMAW, Austria Wirtschaftsservice GmbH	Personen/UnternehmerInnen im Alter von 18 – 30 Jahren	https://www.aws.at/aws-first-inkubator/
Broschüre „Frauen und Pensionen. Wie Lebensentscheidungen die Absicherung im Alter beeinflussen“	Online, andere	BKA/Frauen	F, BEU, Andere	https://www.bundeskanzleramt.gv.at/agenda/frauen-und-gleichstellung/gleichstellung-am-arbeitsmarkt/frauen-und-pensionen.html
Folder „Meine Pension. Wie Lebensentscheidungen die Absicherung im Alter beeinflussen“	Online, andere	BKA/Frauen	F, BEU, Andere	https://www.bundeskanzleramt.gv.at/agenda/frauen-und-gleichstellung/gleichstellung-am-arbeitsmarkt/frauen-und-pensionen.html
Informationspostkarten Frauen und Pensionen	Online, andere	BKA/Frauen	F, BEU, Andere	https://www.bundeskanzleramt.gv.at/agenda/frauen-und-gleichstellung/gleichstellung-am-arbeitsmarkt/frauen-und-pensionen.html
Informationsvideos Frauen und Pensionen	Online	BKA/Frauen	F, BEU, Andere	https://www.trapez-frauen-pensionen.at/trapez-publik/trapez-publik-videos.html
Online-Gehaltsrechner	Online	BKA/Frauen	F, BEU	www.gehaltsrechner.gv.at
TRAPEZ – Transparente Pensionszukunft: Toolbox für Betriebe	Online, andere	BKA/Frauen	F, BEU, Andere	https://www.trapez-frauen-pensionen.at/trapez-betrieb.html
Folder „Meine Pension. Wichtige Informationen für Berufseinsteigerinnen und Frauen in Ausbildung“	Online, Print-Medien	BKA/Frauen	JS, JE, F, BEU, Andere	https://www.bundeskanzleramt.gv.at/agenda/frauen-und-gleichstellung/gleichstellung-am-arbeitsmarkt/frauen-und-pensionen.html
Finanzbildung im Dialog – Veranstaltungsreihe	Face-to-Face	BMF	JE, F, BEU, PA, Andere	Pressemitteilung: Aktuelles (bmf.gv.at); Finanzminister Magnus Brunner rückt FinanzbildAktuelles (bmf.gv.at);ung in den Fokus Bundesministerium für Finanzen, 04.11.2022 (ots.at), u.a.

Factsheet Kleinanleger:innen	Online	BMK	PA	https://faktencheck-energiewende.at/fakt/neue-spielregeln-werden-den-finanzmarkt-nachhaltiger-ausrichten/
Faktencheck Green Finance	Online	BMK	PA	Austrian Green Finance Agenda (bmk.gv.at)
Website des BMK zu Green Finance	Online	BMK	JS, JE, PA	https://www.bmk.gv.at/green-finance/bildung.html
Finanziell unabhängig - Informationsvideos für (werdende) Mütter	Online	BMSGPK	F, BEU	www.konsumentenfragen.at/finanzbildungfrauen
Teilnahme von Schüler:innen an virtuellen Hauptversammlungen von Aktiengesellschaften im Unterricht	Online	Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF), Abteilung für kaufmännische Schulen (1/11)	JS	
Financial Future Days in FAÖ Dienststellen	Face-to-Face, Online	Bundesministerium für Finanzen	JS	Pressemitteilung: Finanzministerium veranstaltet Financial Future Days und lädt 300 Schüler:innen ein (bmf.gv.at)
Kommunikationskampagne	Online, Print-Medien	Bundesministerium für Finanzen	F, Andere	Was Sie wissen sollten (bmf.gv.at)
Financial Future Days im BMF	Face-to-Face	Bundesministerium für Finanzen	JS	Pressemitteilung: Finanzministerium veranstaltet Financial Future Days und lädt 300 Schüler:innen ein (bmf.gv.at)
Podcast "Finance Friday"	Online	Bundesministerium für Finanzen	JS, JE, BEU, PA, Andere	https://www.bmf.gv.at/presse/podcast.html
Frauen und Finanzbildung- Guidance Dokument	Online, Print-Medien	Bundesministerium für Finanzen	F, Andere	Guidance Dokument
Finanzbildung (er)leben- Webseite	Online	Bundesministerium für Finanzen	JS, JE, F, BEU, PA, Andere	Finanzbildung (er)leben
BMF Finanzbildung-Newsletter	Online, Massendmedien	Bundesministerium für Finanzen (BMF)	Andere	https://service.bmf.gv.at/service/allg/feedback/_start.asp?FTyp=NEWSABO
Kampagne gegen Jugendverschuldung - Was sagt das Konto	Online	Bundesministerium für Finanzen und Staatssekretärin für Jugend im BKA	JS, JE	https://www.bmf.gv.at/ministerium/nationale-finanzbildungsstrategie/uebersicht-nationale-finanzbildungsstrategie/wassagtdaskonto.html

COCO mat – anwendungsfertige Unterrichtsmaterialien des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz zur Finanzbildung	Face-to-Face, Online	Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz	JS	https://www.konsumentenfragen.at/cocomat/COCO-mat-1.html
Schulbanker	Face-to-Face, Online	Bundesverband deutscher Banken in Kooperation mit dem Verband österreichischer Banken und Bankiers	JS	https://www.bankenverband.at/fact-finding-finance/schul-banker/
Start Investing	Online	CFA Society Austria	PA	https://www.cfaaustria.org/finanzbildung
Informationsveranstaltung finanzfrau*	Face-to-Face	Dachverband der steirischen Frauen- und Mädchenberatungsstellen	F	www.frauenberatung-steiermark.at/finanzfrau
I€an	Face-to-Face, Online	Die Zweite Wiener Vereinssparkasse		https://www.sparkasse.at/diezweitesparkasse/bank-der-zweiten-chance
FLiP Tour	Face-to-Face	Erste Financial Life Park	JS, JE, F	https://www.financiallifepark.at/
Geld im Griff	Face-to-Face, Print-Medien	Erste Financial Life Park	JS, JE, F	https://www.financiallifepark.at/de/unterrichtsmaterialien/geld-im-griff https://www.theconnection.at/geldimgriff
FLiP Digi Tours	Online	Erste Financial Life Park	JS	https://www.financiallifepark.at/de/flip-digi-tours
FLiP Challenges	Online	Erste Financial Life Park	JS, JE	https://www.financiallifepark.at/
FLiP Schulpaket	Face-to-Face, Print-Medien	Erste Financial Life Park	JS, JE	https://www.financiallifepark.at/de/fuerlehrer/unterrichtsmaterialien
FLiP2Go	Face-to-Face	Erste Financial Life Park	JS	https://www.financiallifepark.at/de/flip2go
Finanz ABC	Online	FMA	BEU, PA, Andere	https://www.fma.gv.at/
„Reden wir über Geld“	Online	FMA	JS, JE, F, BEU, PA, Andere	https://www.fma.gv.at/

Frauenorientierte Pensionsworkshops	Face-to-Face, Online	FORBA – Forschungs- und Beratungsstelle Arbeitswelt	F	https://www.forba.at/beratung/frauenorientierte_pensionsworkshops/
Workshops und Vorträge für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen innovativer Unternehmen im Rahmen der (freiwilligen) betrieblichen Ausbildung	Face-to-Face	Franz Jahn Consulting	JE, F, BEU, PA	https://www.franzjahn.at/finanzbildung/
Finanzakademie Frauen + Geld	Face-to-Face, Online	Frau und Arbeit gGmbH	F	https://www.frau-und-arbeit.at/index.php/projekte/finanzakademie
Vorarlberger Finanzführerschein	Online, Print-Medien, andere	Ifs Schuldenberatung	JS, JE, F	www.fitfuersgeld.at
Online Quiz zu nachhaltigem Finanzwissen	Online	IHS	PA	quiz.sfl.ihs.ac.at
MoneyMission – Der Tiroler Finanzpass	Face-to-Face, Print-Medien	InfoEck Jugendinfo Tirol (Verein Generationen und Gesellschaft)	JS, JE	
INSERT- MONEY	Online, Print-Medien	Internationales F&E-Netzwerk: Pädagogische Hochschule Wien, Universität Wien, Pädagogische Hochschule Linz, Pädagogische Hochschule Salzburg, Universität Salzburg, Pädagogische Hochschule Tirol, Universität Graz, Pädagogische Hochschule Burgenland, Universität zu Köln, Universität Duisburg-Essen	JS, JE, F	https://insert.schule.at/projekt-insert-money
Zukunftstag – Dein Crashkurs fürs Leben	Face-to-Face, Online	IWJB gGmbH	JS, Andere	Projekttag für Schulen Finanzbildung zukunftstag.org
Junior Mini Company	Face-to-Face	Junior Achievement Austria	JS	www.junior.cc
Junior Basic Company	Face-to-Face	Junior Achievement Austria	JS	www.junior.cc
Junior Company Programm	Face-to-Face	Junior Achievement Austria	JS	www.junior.cc

AK-Infothek Geld und Leben	Online	Kammer für Arbeiter und Angestellte für das Burgenland	JE, F, BEU, Andere	www.geldundleben.at
Dein Leben – Deine Entscheidung	andere	Kammer für Arbeiter und Angestellte für das Burgenland	JE, F, BEU	kann über den Appstore runtergeladen werden
Workshops zum Thema Finanzbildung am DOCK - Labor für Zukunftsfragen	Face-to-Face	Kinderbüro Universität Wien gGmbH	JS	https://kinderbuero-uniwien.at/angebote/finanzbildung/
Welt und Geld - Forschungspaket zum Thema Finanzbildung	Online	Kinderbüro Universität Wien gGmbH	JS	https://kinderuni.online/forschungspaket/finanzbildung/
Bakabu spart für den Traumurlaub – Finanzbildung für Volksschüler*innen	Print-Medien	Kooperation Three Coins GmbH, Vermes Verlag, Raiffeisen Landesbank Niederösterreich-Wien	JS, Andere	www.threecoins.org/bakabu
LEA - Online Seminare	Online	LEA	F, BEU	https://letsempoweraustria.at/angebote/webinare/
Steuererklärung leicht gemacht	Face-to-Face, Online	Mag. Gabriele Hornig, Mitglied der Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer	F, BEU, Andere	https://www.gabriele-hornig.at/de/steuerseminare/index_ger.html
MEGA Bildungsmillion „Wirtschaftsbildung“	andere	MEGA Bildungsstiftung	Andere	https://www.megabildung.at/bildungsmillion-wirtschaftsbildung-2023/
OeNB Arbeitsblätter für Volksschüler	Face-to-Face, Online	OeNB	JS	Arbeitsblätter für Volksschulkinder - OeNB Finanzbildung
OeNB EURO-Bargeldschulungen	Face-to-Face	OeNB	JS, BEU	Bargeldschulungen - Oesterreichische Nationalbank (OeNB)
OeNB-FinanzFit-Workshops in der Schule (für SEK II)	Face-to-Face, Online	OeNB	JS	FinanzFit-Workshops in der Schule für die Sekundarstufe II - OeNB Finanzbildung
OeNB Kids-Tour	Face-to-Face	OeNB	JS	Kids-Tour - OeNB Finanzbildung
Eurologisch-Activity		OeNB	JS	Eurologisch-Activity - OeNB Finanzbildung
OeNB-FinanzFit-Workshops für die Sekundarstufe I OeNB-FinanzFit-Workshops in der Schule (für SEK I)	Face-to-Face	OeNB	JS	https://www.eurologisch.at/el/workshops-und-seminare/finanzfit.html

OeNB Aus- und Fortbildungen für Lehrkräfte	Face-to-Face, Online	OeNB		Aus- und Fortbildungen - OeNB Finanzbildung
OeNB Euro-Spielgeld	andere	OeNB	JS	Euro-Spielgeld - OeNB Finanzbildung
OeNB Geldmuseum digital	Online	OeNB	JS	Digitales Geldmuseum - Oesterreichische Nationalbank (OeNB)
OeNB Geldmuseum	Face-to-Face	OeNB	JS	https://www.oenb.at/Ueber-Us/Geldmuseum.html
Global Money Week	Online, Print-Medien, Massendmedien, Face-to-Face	OeNB	JS, JE	https://www.eurologisch.at/el/interaktive-anwendungen/global-money-week-quiz.html
OeNB Handbuch Geldpolitik	Online, Print-Medien, andere	OeNB	JS, JE	Handbuch Geldpolitik - OeNB Finanzbildung
OeNB Historischer Währungsrechner	Online, andere	OeNB		Historischer Währungsrechner - OeNB Finanzbildung
OeNB Kaufkraftrechner	Online, andere	OeNB		Kaufkraftrechner - OeNB Finanzbildung
OeNB m€ins	Online, andere	OeNB	JE, BEU	m€ins - OeNB Finanzbildung
OeNB Micky Maus Spezial	Online, Print-Medien, andere	OeNB	JS	Micky Maus Spezial - OeNB Finanzbildung
OeNB My Money Guide	Online	OeNB	JE, F	My Money Guide - OeNB Finanzbildung
OeNB PIA – Persönliche InflationsApp	Online, andere	OeNB	JS	PIA - persönliche InflationsApp - OeNB Finanzbildung
OeNB Taschengeldleitfaden	Online, Print-Medien, andere	OeNB		Taschengeldleitfaden der OeNB - OeNB Finanzbildung
OeNB PIA mini	Online	OeNB	JS	https://www.eurologisch.at/docroot/pia-mini/#/

Euro-Aktiv FinanzFit Workshop in der OeNB (für SEK I)	Face-to-Face	OeNB	JS	FinanzFit-Workshops in der OeNB für die Sekundarstufe I - OeNB Finanzbildung
FinanzFit Workshop in der OeNB (für SEK II)	Face-to-Face	OeNB	JS	FinanzFit-Workshops in der OeNB für die Sekundarstufe II - OeNB Finanzbildung
OeNB Lernstrecken: FinCity-Adventures	Online	OeNB	JS, JE	FinCity Adventure Inflation - OeNB Finanzbildung
OeNB Finanzbildung kompakt	Online	OeNB	JE	https://finanzbildung.oenb.at/finko
OeNB Finanzbildungsblog	Online	OeNB	JS, JE, BEU	Alle Blogbeiträge - OeNB Finanzbildung
OeNB Finanzbildung für Eltern	Face-to-Face, Online	OeNB	JS, Andere	https://finanzbildung.oenb.at/inhalte/finanzbildung-fuer-eltern.html
OeNB Starterpakete – Ihr Start in den Finanzbildungsunterricht	andere	OeNB	JS	https://finanzbildung.oenb.at/inhalte/Unterrichtsbeispiel-e/starterpakete.html
Pixi-Buch „Ella und das Geld“	Print-Medien	Oesterreichische Nationalbank	JS	https://eurologisch.at/el/unterrichts-und-informationsmaterialien/oenb-pixi-buch-ella-und-das-geld.html
M€iki – Lern- und Sparziel-App der Österreichischen Nationalbank	Online	Oesterreichische Nationalbank	JS	https://eurologisch.at/el/interaktive-anwendungen/meiki.html
Informationsportal www.gruenesgeld.at	Online	ÖGUT – Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik	BEU, PA	www.gruenesgeld.at
ÖGUT-Podcast: „Money for Sustainability“	Online	ÖGUT – Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik	JE, BEU, PA	https://www.oegut.at/de/medien/podcast.php
Weiterbildung Nachhaltige Geldanlagen	Face-to-Face, Online	ÖGUT – Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik GesmbH	BEU, PA	https://sustainable-investment.eu/
Bildungskampagne „Schnelles Geld? Fakten zu Finanzfallen“	Online	Österreichische Jugendinfos	JS, JE, Andere	https://www.jugendportal.at/schnelles-geld, https://www.jugendinfo.at/lehrmaterialien/schnelles-geld-fakten-zu-finanzfallen/
Broschüre und Lehrmaterial „Was kostet die Welt? Alles, was du über Geld wissen musst“	Print-Medien	Österreichische Jugendinfos	JS, JE, Andere	https://www.jugendinfo.at/lehrmaterialien/finanzbildung

LEA Faltkarten-Set zum Thema "Finanzielle Unabhängigkeit für Frauen"	Online, Print-Medien	Österreichischer Fonds zur Stärkung und Förderung von Frauen und Mädchen	F	https://letsempoweraustria.at/material/faltkarten
Finanzbildung an Schulen	Face-to-Face	Österreichischer Verband Financial Planners	JS	
COCO fin – conscious consumers' finance. Mitmach-Labor für aktive und verantwortungsvolle Finanzbildung	Face-to-Face	Österreichisches Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum	JS, JE, F, BEU, Andere	https://cocofin.wirtschaftsmuseum.at/
Themen-Infos: Geld & Schulden	Online	Österreichisches Jugendportal	JS, JE	https://www.jugendportal.at/themen/geld-schulden
Kenn' dein Recht	Online	Österreichisches Jugendportal	JS, JE, Andere	https://www.jugendportal.at/kenndeinrecht/geld
Steuermuseum MaRa	Face-to-Face	Raml und Partner Steuerberatung GmbH	JS	www.steuermuseum.at
MONEYtalk(s)	Face-to-Face	Schuldenberatung Steiermark	JS	www.sbstmk.at & https://www.sparkasse.at/steiermaerkische/schule/schulfuehrungen-und-vortraege
GELDwerkZEUG	Face-to-Face	Schuldenberatung Steiermark	JE	www.sbstmk.at
geldWERKstatt	Face-to-Face, Online	Schuldenberatung Steiermark	JS	www.sbstmk.at
Finanzen für Frauen	Face-to-Face, Online	Schuldenberatung Steiermark	F	www.sbstmk.at
Ausbildungen für Multiplikator:innen	Face-to-Face, Online	Schuldenberatung Steiermark		www.sbstmk.at
Workshops für Jugendliche mit besonderem Förderbedarf	Face-to-Face	Schuldenberatung Steiermark	JE	www.sbstmk.at
Finanzbildung Wien – Finanzführerschein Wien	Face-to-Face, Online	Schuldnerberatung Wien	JS, JE	https://www.finanzbildung.wien/
OÖ Finanzführerschein	Online, Face-to-Face	SCHULDNERHILFE OÖ	JS, JE, F	https://www.schuldner-hilfe.at/praxisnahes-wissen-zu-geldthemen.html ; www.finanzfuehrerschein.at

Finanzworkshops	Face-to-Face	SCHULDNERHILFE OÖ	JS, JE, F	Seminare und Workshops – Schuldnerhilfe OÖ (schuldner-hilfe.at)
E-Learning	Online	SCHULDNERHILFE OÖ	JS, JE, F	https://www.schuldner-hilfe.at/e-learning.html
Online Plattform „Wirtschaft erleben“	Online	Stiftung für Wirtschaftsbildung	JS	https://wirtschaft-erleben.at/
Schulworkshop „Mein Geld und Ich“ und Schulworkshop „Mein Geld, mein Leben“	Face-to-Face, Online	Three Coins GmbH	JS, JE	Finanzbildung an Schulen • Three Coins
KARDEA! – Der Finanzbildungspreis für Schüler*innen	Face-to-Face, Online, Print- Medien, Massendmedien, andere	Three Coins GmbH	JS	https://www.kardea.org/
Elternabende zum Thema Umgang mit Geld in der Familie		Three Coins GmbH		Finanzbildung für Familien • Three Coins
Gut mit Geld	Online	Three Coins GmbH	JE, F, BEU	http://www.gutmitgeld.org/
Money Class	Online	Three Coins GmbH	JS	https://www.youtube.com/watch?v=SM6zha23Og&t=1s
Schotterbande		Three Coins GmbH	JS	https://www.threecoins.org/schotterbande/
Workshops für Erwachsene	Online, Face-to-Face	Three Coins GmbH	F, BEU, PA	
Broschüre Geld und Selbstbestimmung – als Mutter unabhängig bleiben	Online, Print- Medien	Three Coins GmbH und Verein wendepunkt mit Unterstützung des Landes Niederösterreich	F	https://www.threecoins.org/wp-content/uploads/2023/03/Faltkarte_Geldheldinnen_Download-1.pdf
Money Messenger	Online	Three Coins GmbH und Verein wendepunkt unterstützt vom Land Niederösterreich	F	www.frauundleben.at/moneymessenger
Seminar für Frauen – Investieren in Wertpapiere	Online, Face-to-Face	Three Coins GmbH, Wiener Börse, WIFI	F	https://www.wienerborse.at/wissen/bildung-beruf/seminare-lehrgaenge/seminare/seminar-fuer-frauen-investieren-in-wertpapiere/

MoneyMatters blended learning Program	Face-to-Face, Online	UniCredit Bank Austria AG, OEWGM		https://www.bank Austria.at/finanzbildung-moneymatters.jsp ; https://moneymatters.wirtschaftsmuseum.at/
FiT - Financial Training	Face-to-Face, Online	Universität Innsbruck und Arbeiterkammer Tirol	JS	www.finanz-training.at
Versicherungsleitfaden	Online, Print-Medien	Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs - VVO	JS, JE, F, BEU, PA	Versicherungsleitfaden – Versicherungsverband Österreich (vvo.at)
Less Risk-More Fun – Das Brettspiel zu Vermeidung von und zum Umgang mit Risiken	andere	Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs - VVO	JS	https://www.vvo.at/vvo/vvo.nsf/sysPages/Less_Risk.html
Jugend Zeitung Wirtschaft	Face-to-Face, Print-Medien, Massendmedien	Verband österreichischer Banken und Bankiers und andere in Kooperation mit dem IZOP Institut Aachen und der Tageszeitung „Die Presse“	JS	https://www.bankenverband.at/fact-finding-finance/info-jugend-zeitung-wirtschaft/
European Money Quiz	Face-to-Face, Online	Verband österreichischer Banken und Bankiers in Kooperation mit der European Banking Federation (EBF) und mehr als 30 weiteren nationalen Bankenverbänden in Europa	JS	https://www.bankenverband.at/presse/news-archiv/bildung/european-money-quiz/ https://www.ebf.eu/europeanmoneyquiz/
Webinare für Alleinerzieher*innen zum Thema Finanzbildung	Online	Verein FEM.A	F, Andere	
„Easy“ money	Face-to-Face	Volkshochschule Bregenz	F, BEU, PA	https://vhs-bregenz.at/gesellschaft-kultur/easy-money/
„Mein gutes Verhältnis zu Geld“ Finanzbildung für Frauen und Mädchen	Face-to-Face, Online	wendepunkt	F, JS	https://www.wendepunkt.or.at/geldheldinnen
„Mein gutes Verhältnis zu Geld“ Finanzbildung für Multiplikatorinnen im Beratungssetting mit Frauen	Face-to-Face, Online	wendepunkt		https://www.wendepunkt.or.at/geldheldinnen
Wiener Börse Akademie	Face-to-Face, Online	Wiener Börse	F, PA	https://www.wienerboerse.at/akademie/
Börse4me - Unterrichtsmaterialien zu Börse und Kapitalmarkt	Online, Print-Medien	Wiener Börse	JS	https://www.wienerboerse.at/wissen/bildung-beruf/boerse-im-unterricht/boerse4me/unterrichtsmaterialien/

Workshop „Eigenkapitalfinanzierung durch Börsengang“	Online	Wiener Börse	BEU	https://www.wienerborse.at/wissen/bildung-beruf/seminare-lehrgaenge/seminare/eigenkapitalfinanzierung-durch-boersengang/
Lehrerfortbildung „Börse und Kapitalmarkt“	Face-to-Face, Online	Wiener Börse		https://www.wienerborse.at/wissen/bildung-beruf/boerse-im-unterricht/lehrerseminare/
Schulvorträge „Der österreichische Kapitalmarkt“	Face-to-Face, Online, andere	Wiener Börse	JS	https://www.wienerborse.at/wissen/bildung-beruf/boerse-im-unterricht/vortraege-fuer-schueler/
börse4beginners Unterrichtsmaterialien	Online, Print-Medien	Wiener Börse	JS	
elearning-Kurs – Nachhaltig investieren	Online	Wiener Börse AG und WIFI Wien	PA	https://www.wienerborse.at/wissen/bildung-beruf/seminare-lehrgaenge/seminare/nachhaltig-investieren/
Börse4me – Modul 6 - Zukunftsorientiert und verantwortungsvoll veranlagen	Face-to-Face, Online	Wiener Börse und BMK	JS	https://www.bmk.gv.at/green-finance/bildung/schule.html
Kostenloser Workshop für Jugendgruppen und Schulklassen ab der 5. Schulstufe in Wien: „Was kostet die Welt?“	Face-to-Face	WIENXTRA-Jugendinfo	JS, JE	https://www.wienxtra.at/jugendinfo/infos-von-a-z/workshops-der-wienxtra-jugendinfo/
Ausbilderakademie	Face-to-Face	WIFI Steiermark in Kooperation mit der Fachgruppe Finanzdienstleister Steiermark, WKO Steiermark	F, Andere	
Lehrlingsakademie	Face-to-Face	WIFI Steiermark in Kooperation mit der Fachgruppe Finanzdienstleister Steiermark, WKO Steiermark	F, Andere	
Powerday	Face-to-Face	WIFI Steiermark in Kooperation mit der Fachgruppe Finanzdienstleister Steiermark, WKO Steiermark	F, Andere	
Financefit	Online, Face-to-Face, Massenmedien	Wirtschaftskammer Wien	JE, BE, PA	https://www.financefit.at/
Initiative für Finanzbildung der Finanzdienstleister Steiermark	Face-to-Face, Online	WKO Steiermark	JS, F, JE	https://www.finanzbildung-stmk.at/
WU Research Talent Award	Online	WU	JS	Research Talent Award - WU (Wirtschaftsuniversität Wien)

MoneywiseWU	Online	WU	JS, JE, F, BEU	https://www.wu.ac.at/moneywise
WU4juniors	Online	WU	JS, JE	https://www.wu.ac.at/wu4juniors-1
Finanzbildungscoaches (FiBiCo)	Face-to-Face	WU	JS	https://www.wu.ac.at/wipaed/uni-schule-ges/finanzbildungscoaches/
Changemaker Markttag	Face-to-Face, andere	WU Gründungszentrum	JS	https://www.changemaker.university/

Tabellen- und Abbildungsverzeichnis

Tabelle 1.1: Förderung der Finanzbildung in Schulen als fächerübergreifendes Thema

Tabelle 1.2: Förderung des sicheren Umgangs mit Krediten und Vermeidung von Überschuldung

Tabelle 1.3: Schaffung eines stärkeren Bewusstseins für wirtschaftliche Zusammenhänge und die eigene Rolle im Wirtschaftsgeschehen

Tabelle 2.1: Unterstützung einer sicheren und informierten Beteiligung an den Finanzmärkten

Tabelle 2.2: Sensibilisierung für die Merkmale des Pensionssystems, die zu erwartende Höhe des Alterseinkommens und die Notwendigkeit einer vorrausschauenden Planung

Tabelle 3.2: Sensibilisierung für die Notwendigkeit von Finanzbildung: Massenkommunikationskampagnen für die Bevölkerung und gezielte Initiativen für Multiplikatoren

Tabelle 5: Übergreifende Prioritäten

Tabelle 6.1: Zielgruppen

Tabelle 6.2: Sprachen

Tabelle 6.3: Art der Umsetzung

Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundesministerium für Finanzen, Johannesgasse 5, 1010 Wien

Autorinnen und Autoren: Katharina Heindl, Vanessa Koch, Sebastian Swoboda, Caroline Mayr und Danilo Starovic

Wien, 2024. Stand: Dezember

Copyright und Haftung:

Auszugsweiser Abdruck ist nur mit Quellenangabe gestattet, alle sonstigen Rechte sind ohne schriftliche Zustimmung des Medieninhabers unzulässig.

Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Bundesministeriums für Finanzen und der Autorin/des Autors ausgeschlossen ist. Rechtausführungen stellen die unverbindliche Meinung der Autorin/des Autors dar und können der Rechtssprechung der unabhängigen Gerichte keinesfalls vorgreifen.

Bundesministerium für Finanzen
Johannesgasse 5, 1010 Wien
+43 1 514 33-0
bmf.gv.at

